Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 92. Hirschberg, Sonnabend den 15. November 1862.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 10. Novbr. Se. Majestät der König empfangen noch immer Deputationen mit Ergebenheitsadressen; so gestern 14, darunter 3 aus Schlesien, nämlich aus den Kreisen Breslau, Oels und Lüben.

Berlin, den 10. Novbr. Der dänische Gesandte hat heute dem Ministerpräsidenten die dänischen Antwortsnoten überreicht.

Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin haben Neapel verlassen und sich zu einem längeren Aufenthalt nach Rom begeben, woselbst auch am 21. November das Geburtsfest Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin gefeiert werden soll. Der preußische Gesandte in Rom, Baron von Kanitz, hat den größten Theil des Gesandtschaftshotels den hohen Gästen eingeräumt.

Berlin, den 12. Novbr. Ihre Majestät die Königin-Wittwe begibt sich heute an den königlich sächsischen Hof nach Pillnitz und wird daselbst nicht nur die Feier ihres Geburtstages, sondern auch die ihres Namensfestes begehen. Erst in 14 Tagen beabsichtigt Ihre Majestät nach Potsdam zurückzukehren.

Breslau, den 8. Novbr. Die königliche Regierung zu Liegnitz hat unterm 3. November eine neue Polizeiverordnung erlassen, nach welcher zu jeder öffentlichen Aufforderung zu milden Beiträgen, sowie zu allen öffentlichen Anzeigen und Bekanntmachungen von Sammlungen solcher Beiträge die Genehmigung der Polizeibehörde des Bezirks erforderlich ist, in welchem die Anzeigen erfolgen sollen. Wer diese Genehmigung einzuholen unterläßt, wird mit Geldstrafe von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Magdeburg, den 4. Novbr. Heute fand die Einweihung der neuen Strombrücke über die Elbe durch Se. Majestät den König statt. Der Weg, den Se. Majestät zu nehmen hatten, war mit preußischen, weimarischen, englischen und magdeburgischen Fahnen, sowie mit Guirlanden geschmückt. Die Auffahrt zur Brücke war an beiden Ufern mit flaggenden Mastbäumen und Festons dekorirt. Ein geschmackvoller Tempel war bestimmt, Sr. Majestät bis zur Vollziehung des Einweihungsaktes zum Aufenthalt zu dienen. Um 2 Uhr erschienen Se. Majestät und wurden von dem Magistrat und den Stadtverordneten, von den Civil- und Militärbehörden und der Geistlichkeit, der Kaufmannschaft und den bei dem Brückenbau thätig gewesenen Meistern, Gesellen und Arbeitern begrüßt. Se. Majestät nahmen in dem Tempel Platz. Der Oberbürgermeister hielt eine Anrede an Se. Majestät und schloß dieselbe mit einem Hoch auf Se. Majestät, in welches nicht blos die zur Feierlichkeit Anwesenden, sondern auch die zahlreichen Zuschauer außerhalb des abgegrenzten Raumes laut einstimmten. Se. Majestät äußerten in der Antwort: Er wünsche, die neue Brücke möge alle auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllen und die Worte der Liebe und Treue, welche der Oberbürgermeister gesprochen, durch die That bewährt werden. Se. Majestät beschritten sodann die Brücke, ließen sich von den Einzelheiten derselben in Kenntniß setzen und sprachen zu dem Stadtbaurath Worte der Anerkennung und des Lobes. Bei der Citadelle bestiegen Se. Majestät den für Allerhöchstdieselben bestimmten, mit sechs Schimmeln bestimmten Galawagen und fuhren unter dem Hurrahrufen des Publikums durch die Stadt nach dem Direktionsgebäude der Leipziger Eisenbahn, wo sich der Krieger- und der Hohenzollernverein aufgestellt hatten. Se. Majestät durchschritten die Reihen derselben und unterhielten sich aufs freundlichste mit mehreren Veteranen. Nach dem hierauf eingenommenen Dejeuner unterhielten sich Se. Majestät nochmals mit den Veteranen, nahmen eine Bittschrift entgegen und fuhren sodann nach Letzlingen. Den Schluß der Feierlichkeit machte Abends ein Festessen, an welchem alle diejenigen theilnahmen, welche Arbeiten an der neuen Brücke ausgeführt haben. Auch den Arbeitern wurde von der Stadt ein Schmaus gegeben. Die neue Brücke ist eine eiserne Gitterbrücke und wird im Strome von zwei Pfeilern getragen. Entworfen ist die Brücke von dem Regierungs- und Baurath Wallbaum und gebaut von dem Stadtbaurath Grubitz. Im Mai vorigen Jahres wurde mit dem Bau der Pfeiler begonnen. Die Fahrbahn ist 18 Fuß breit und auf jeder Seite befindet sich ein erhöhter Weg für Fußgänger von 6 Fuß Breite, der nach der Wasserseite durch ein Geländer geschützt ist. Die Kosten der Brücke betragen 200000 Thlr., einschließlich zweier auf der Stadtseite stehenden kasemattirten Fortifi-

kationsthürme von je 2 Stockwerken. Die gegenwärtig zum Abbruch bestimmte Strombrücke wurde 1631 noch vor der Zerstörung Magdeburgs erbaut. Die neue Strombrücke ist einige hundert Fuß stromabwärts von der alten erbaut und mündet nach der Johannisbergstraße in die Stadt.

Posen, den 7. Novbr. Der Probst Bukowiecki in Wongrowitz ist nach zweimonatlicher Gefängnißhaft von seinen Eingepfarrten festlich eingeholt und ihm ein Festessen gegeben worden.

Oesterreich.

Wien, den 7. Novbr. Am 29. Oktober kam es in Rede im Veszprimer Komitat zu einer förmlichen Schlacht zwischen den Einwohnern und dem Militär. Jung und Alt, Männer und Frauen, betheiligten sich mit Sensen, Heugabeln ꝛc. am Kampfe. Das Militär mußte von der Feuerwaffe Gebrauch machen und 5 Menschen blieben auf dem Platze. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt. In Moor fand an demselben Tage auf Anlaß der Richterwahl ein Konflikt statt, der gleichfalls das Einschreiten des Militärs nothwendig machte. — Der Prager akademische Senat hat entschieden, daß ein jüdischer Kandidat zum Doktor beider Rechte nicht promovirt und auch nicht zum Examen rigorosum aus dem kanonischen Rechte zugelassen werden könne.

Wien, den 9 Novbr. Durch ein kaiserliches Patent vom 4. November werden die Landtage von Böhmen, Dalmatien, Galizien und Lodomerien mit Krakau, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Bukowina, Mähren, Schlesien, Tyrol, Vorarlberg, Istrien, Görz und Gradiska auf den 10. Dezember in ihre gesetzlichen Versammlungsorte einberufen.

Wien, den 10. November. Der Zusammenstoß an der österreichisch-italienischen Grenze hat sich nach authentischer Mittheilung in folgender Weise zugetragen. Ein sardinischer Deserteur erreichte glücklich das österreichische Gebiet und wurde von der Finanzwache zum Hauptzollamt eskortirt. Die den Deserteur verfolgenden Carabinieri überschritten die österreichische Grenze um 200 Schritt und trafen auf eine andere österreichische Finanzwache, die von jenem Vorfall gar nichts wußte. Die Carabinieri forderten die Auslieferung des Deserteurs, was natürlich nicht geschehen konnte. Die Carabinieri fügten nun zur Grenzverletzung noch eine Gewaltthätigkeit bei, indem sie ihre Gewehre abfeuerten, einen Finanzwachmann verwundeten und den Finanzwachaufseher gefangen mit fortnahmen. Gerichts- und Militärbehörden begaben sich alsbald an Ort und Stelle und es wurde durch unparteiische Zeugen bestätigt, daß der ganze Vorfall durch die sardinischen Carabinieri provocirt worden ist. Die österreichischen Behörden haben nun die Auslieferung des mit Gewalt entführten Finanzwachaufsehers gefordert und eine strengere Ueberwachung der Grenze angeordnet.

Belgien.

Brüssel, den 6. Novbr. Die Reisepläne des Königs für den Winter sind bis auf weiteres aufgegeben, da die übrigens befriedigende Gesundheit desselben einer weiteren Reise kaum gewachsen sein dürfte. — Die am 11. November beginnende Session der Kammern wird ohne Thronrede eröffnet werden. — Auf eine offizielle Anfrage von London in Betreff der griechischen Thronfolge hat König Leopold in Uebereinstimmung mit seinem Sohne, dem Grafen Philipp von Flandern, erklärt, daß letzterer, falls die Wahl der Griechen auf ihn fallen sollte, die Krone ausschlagen würde.

Frankreich.

Paris, den 5. Novbr. Oberst Fedor, Adjutant des Königs Otto von Griechenland, ist in Paris angekommen, um eine Protestation seines Souveräns zu überreichen. Derselbe begibt sich von Paris nach London, um dort ein ähnliches Dokument abzugeben. — In Toulon ist ein Transportschiff aus Mexiko angekommen, das Veracruz mit 60 kranken Passagieren verlassen und unterwegs 24 Mann verloren hatte. Es hat noch 20 schwere Kranke an Bord und wurde deshalb in Quarantaine gestellt. — Der Herzog von Brabant hat sich in Marseille nach Algier eingeschifft.

Paris, den 9. Novbr. Frankreich hat England und Rußland den Vorschlag gemacht, Amerika zu einem sechsmonatlichen Waffenstillstande aufzufordern. Während des Waffenstillstandes sollen die Mächte zur Herbeiführung einer Versöhnung ihre guten Dienste anbieten und den Norden um sofortige Einstellung der Blokade angehen. — Frankreich, England und Rußland haben sich definitiv über die Nichtintervention in Griechenland geeinigt. Vorbehalt wurde für nachstehende Punkte gemacht: 1) daß die griechische Nationalversammlung einen durch das Londoner Protokoll von 1830 ausgeschlossenen Prinzen wählen würde; 2) daß die Anarchie an die Stelle einer regelmäßigen Regierung zu treten versuchte; 3) daß Griechenland sich zu Angriffen gegen die türkischen Grenzprovinzen herbeiließe. — Aus Pondichery wird gemeldet, daß der Gouverneur der französischen Niederlassungen jedem Indier, der auf seinen Gütern Baumwolle anpflanzt, Steuerfreiheit bewilligt hat.

Spanien.

Madrid, den 5. Novbr. Nach der neuesten Newyorker Post hat wieder ein unionistischer Kreuzer sich eine Gewaltthat gegen ein neutrales Schiff zu Schulden kommen lassen, die zu Streitigkeiten mit der spanischen und vielleicht auch englischen Regierung Anlaß geben kann. Ein Kauffahrer unter englischer Flagge und wirkliches Eigenthum eines englischen Hauses, hielt auf der Fahrt von dem neutralen Hafen von Matamoras nach dem neutralen Hafen von Cuba in Mulata an, Kohlen einzunehmen. Er segelte dann gegen Havana mit einem spanischen Lootsen an Bord. In der Nähe von Havana sah er sich von einem amerikanischen Kreuzer verfolgt. Der Kapitän der „Blanche“ — so hieß das englische Schiff — wartete unglücklicherweise die Ankunft des unionistischen Schiffes nicht ab, sondern suchte zu entkommen und lief auf den Strand. Da die spanischen Behörden vom Lande aus die Jagd sahen, ging der Marine-Alkalde an Bord der „Blanche“ und pflanzte die spanische Flagge auf, zum Zeichen, daß sich das Schiff unter dem Schutz der spanischen Regierung befinde. Gleich darauf sandte der Kommandeur des unionistischen Kreuzers einen Haufen Bewaffneter an Bord, mit dem Befehl, das Schiff zu konfisziren und, wenn möglich, hinwegzuführen. Der englische Kapitän und der Alkalde protestirten gegen diese Gesetzwidrigkeit vergebens. Während der Erörterungen soll der amerikanische Offizier den Alkalden ins Gesicht geschlagen haben. Sodann zwang er ihn, wie die Bemannung der „Blanche“, ans Land zu gehen, worauf er das Schiff verbrennen ließ. Die spanische Regierung hat den Behörden in Washington Vorstellungen machen lassen, und man glaubt fast allgemein, daß die Unionsregierung das begangene Unrecht erkennen und ohne langes Zögern Satisfaktion geben werde. — Der Name des unionistischen Kreuzers, der seit dem Vorfall nichts von sich hören ließ, ist „Montgomery.“ In Newyork hat man übrigens in allen Kreisen das Verfahren des unionistischen Kreuzers unbedingt verdammt. (Nach einer Privatmittheilung aus Havanna soll das Schiff ein Sklavenschiff gewesen sein, welches

200 Neger in La Mulata (im Norden von Kuba) ausgeschifft hatte.) — In einem außerordentlichen Ministerrathe ist beschlossen worden, die Bestrafung des Amerikaners, der die spanische Flagge verletzt hat, zu fordern. Die Königin sprach beim Empfange des amerikanischen Gesandten ihr Bedauern über solche Handlungen aus. Der Gesandte versicherte, der „Montgomery" sei von der amerikanischen Regierung nicht autorisirt worden. — Auch einzelne Fabrikstädte Spaniens werden von der Baumwollenkrisis hart betroffen. Am schwersten ist Jgnalada heimgesucht. Die Behörden und wohlhabenden Bürger haben eine Subskription eröffnet, welche wöchentlich dem Stadtpfarrer 5000 Realen zur Vertheilung unter die Nothleidenden zur Verfügung gestellt. Einstweilen sollen die brotlosen Arbeiter durch Straßenbauten beschäftigt werden. — In dem Stiergefechte, welches kürzlich in Saragossa stattfand, wurde ein berühmter Matador so übel von einem Stier zugerichtet, daß er am folgenden Tage seinen Geist aufgab. Ein zweiter Matador wurde so schwer verwundet, daß er ins Hospital gebracht werden mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt. Solche Vorfälle sollten doch dazu beitragen, diesem barbarischen Zeitvertreibe Grenzen zu setzen.

Madrid, den 7. Novbr. Die Königin befindet sich wieder in interessanten Umständen. — Die spanische Regierung hat eine Beschwerdenote über das Benehmen des Kapitäns vom „Montgomery" nach Washington geschickt. Der spanische Geschäftsträger in Mexiko ist abgereist. Die Geschäfte der spanischen Gesandtschaft sind dem preußischen Gesandten übertragen worden.

Italien.

Turin, den 6. Novbr. Der König hat sich nach Mailand begeben und dort heute eine Revue über die Truppen und die Nationalgarde abgehalten. Der Empfang war enthusiastisch. — Das in Palermo bestehende griechische Komité hat 130 junge Leute angeworben und nach dem Piräeus geschickt. Auch in Neapel finden Werbungen zu demselben statt. — Der Kommandant von Girgenti bedroht Jeden mit Erschießen, der innerhalb der bestimmten Frist die Waffen nicht abliefert.

Garibaldi ist am 8. November auf seinen Wunsch nach Pisa gebracht worden. — In der Nacht zum 5. November wurden in Mailand mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Mehrzahl der Verhafteten sind übelberüchtigte, aus verschiedenen Provinzen nach Mailand gekommene Personen, unter denen die Urheber der in den letzten Tagen verübten Diebstähle vermuthet werden. — Nach einem in Neapel herrschenden barbarischen Gebrauche werden die Leichen der ungetauften Kinder nicht auf dem Kirchhofe begraben, sondern in ein Kellergewölbe unter einer Kirche geworfen, wo sie von Ratten aufgefressen wurden, deren Menge selbst den Todtengräbern öfters gefährlich wurde. Die Stadtbehörde hat nun endlich trotz der Protestation des Erzbischofs und des Generalvikars dem Skandal ein Ende gemacht und auf dem großen Kirchhofe einen besonderen Raum zur Aufnahme der Leichen ungetaufter Kinder herrichten lassen.

Großbritannien und Irland.

London, den 8. November. Die Braut des Prinzen von Wales, Prinzessin Alexandrine, ist mit ihrem Vater, dem Prinzen Christian von Dänemark, bei der Königin in Osborne zum Besuch angekommen. Morgen wird der Prinz von Wales großjährig. Die sonst stattfindenden Geburtstagsfeierlichkeiten werden diesmal unterbleiben. — In Blackburn (Fabrikdistrikt) verursachte die Verhaftung einiger Wilddiebe einen solchen Tumult, daß die Behörde Kavallerie aus Preston kommen lassen mußte. — Die Raubanfälle in den Straßen Londons vermehren sich in beunruhigender Weise. Täglich werden solche Fälle gerichtlich verhandelt, noch öfter aber entkommt der Räuber straflos mit seiner Beute.

Dänemark.

Kopenhagen, den 7. Novbr. Gestern sind die Antwortschreiben auf die deutschen Noten abgegangen; dem Vernehmen nach eine weitläufige Depesche an Preußen und eine kürzere, von einem ausführlichen Memorandum begleitet, an Oesterreich. Gleichzeitig ist der preußischen Regierung eine Abschrift des Memorandums zugegangen. — Bei der heute für die Reichstagsmitglieder stattgehabten Tafel sagte der König in Erwiederung auf einen Toast des Landthingspräsidenten: er hoffe bald seinen ganzen Staat geordnet zu sehen; sollten es aber Umstände erheischen, so baue er darauf, daß sein ganzes Volk sich ihm anschließen werde.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 1. Novbr. In der dem Reichstage vorgelegten Budget-Proposition werden die Einkünfte des Staats auf 33,647,358 Thlr. und die Ausgaben auf 31,237,000 Thlr. für jedes Jahr der bevorstehenden Budgetperiode (1863 bis 1866) veranschlagt. Es würde sich also ein jährlicher Ueberschuß von 2,410,358 Thlr. ergeben.

Rußland und Polen.

Warschau, den 10. Novbr. Gestern Nachmittag wurde in Warschau der frühere Schulinspektor Feltner, den man als den gegenwärtigen Chef der Spione betrachtete, im Hausflur seiner Wohnung erdolcht und mit abgeschnittenen Ohren gefunden. Die Thäter sind nicht ermittelt. — Die Regierung hat die Verlesung des erzbischöflichen Hirtenbriefes nicht gestattet. — Durch die letzten Publikationen der Partei des Aufruhrs ist die Besorgniß vor neuen revolutionären Umtrieben nicht wenig gesteigert worden, denn die Einziehung der Revolutionssteuer durch Einsammler, welche Quittung geben, geht wirklich vor sich und in der Provinz, wo sich Niemand so leicht dagegen schützen kann, sollen bereits erhebliche Summen erpreßt und einige Gutsbesitzer durch Drohung mit Revolvern dazu gezwungen worden sein.

Griechenland.

Athen, den 1. November. Ein Dampfer begibt sich nach Italien, um die Verwiesenen zurückzubringen. Oberst Pagadiamantopulos, der an der Spitze des Aufstandes zu Athen war, wurde zum Militärkommandanten der Hauptstadt und Major Fringhatas zum Palastgouverneur ernannt. Die meisten Präfekten und Staatsprokuratoren wurden abgesetzt; mehrere frühere Minister erhielten Pässe ins Ausland und andere Notabilitäten der früheren Regierung wurden verhaftet. Im Militär herrscht Zuchtlosigkeit und Desertion. Aus Ersparungsrücksichten soll der Senat aufgelöst, viele Militärs pensionirt und die Zahl so wie der Gehalt der Beamten vermindert werden. In Betreff der Wahlen zur Nationalversammlung wurde entschieden, daß auch nicht zum Königreich gehörige Griechen vertreten sein sollen. Nach schriftlichen und mündlichen Nachrichten war die Einheit unter den Volksführern von keinem langen Bestand, denn die Parteien lagen sich schon am dritten Tage nach der Revolution in den Haaren und man fürchtet die Möglichkeit eines Bürgerkrieges. Jede Partei hat ihren eigenen Thronerben in Bereitschaft und will außerdem aus der Veränderung der Dinge für sich selbst den möglichst größten Vortheil ziehen. Aus den Provinzen lauten die Nachrichten auch nicht günstig. Einzelne Revolutionsführer machen Miene, auf eigene Hand Regierung zu

spielen. Der alte Bandenführer Grivas in Vonitza machte eine Geldforderung, worauf die Regierung einen Minister abschickte, um mit ihm zu unterhandeln. Der Zwist soll beigelegt und derselbe zum Ober-Intendanten der griechischen Armee ernannt sein. Er soll die Waffen niederlegen und nach Athen kommen.

Türkei.

Konstantinopel, den 30. Oktober. Das an die griechische Grenze geschickte Observationscorps wird zwischen Janina und Tricala vertheilt werden. Sollte die Lage sich drohender gestalten, so soll in Monastir ein Armeecorps zusammengezogen werden. — Große Massen von Arbeitern gehen nach Montenegro, um die Militärstraße und die Blockhäuser so rasch als möglich herzustellen. Die Türken stellen die Befestigungen von Antivari wieder her, um die Verbindung Montenegros mit dem adriatischen Meere abzuschneiden. — Die Gesandten der Großmächte hatten in einer Kollektivnote für die Europäer das Grundbesitzrecht den Bestimmungen des pariser Vertrages gemäß beansprucht. Der Minister des Auswärtigen hat nun darauf geantwortet und den Gegenanspruch gemacht, daß sich die Europäer, welche in der Türkei Grundbesitz erwerben wollten, auch den Steuergesetzen, der Polizei und den Gerichten des Landes unterwerfen müßten. — Die Pforte hat von der provisorischen Regierung zu Athen verlangt, sie möge die Freiwilligenschaar in Vonitza sofort auflösen, welche offen einen Angriff auf das türkische Gebiet beabsichtige. Die Existenz dieses Corps sei ein offenbarer Akt der Feindseligkeit gegen die Türkei. Auf Befehl des Sultans hat sich ein Kriegsschiff nach dem Piräus begeben, um daselbst zur Verfügung des türkischen Gesandten zu bleiben.

Amerika.

Nach Berichten aus Newyork vom 28. Oktober rückten 20000 Konföderirte zum Angriff auf Yorktown vor. Die Konföderirten haben Galveston in Texas geräumt und die Unionisten diese Stadt besetzt. Pleasanton hat mit dem Burnsideschen Korps den Potomak überschritten und rückt gegen Winchester vor, das die Konföderirten geräumt haben sollen. General Bragg hat aus Kentucky 4000 Karren mit Provision fortgeführt. Die Generale Price und Pillow rückten mit 70000 Mann gegen die Höhen von Bohvar vor. Das Hauptquartier des Generals Mac Clellan ist in Virginien. Die Konföderirten bereiten einen Angriff auf Memphis vor.

Berichte aus Newyork vom 30. Oktober melden, daß die Potomak-Armee gegen Virginien vorrücke. Die Stellung der Konföderirten in Virginien war nicht bekannt. Unionistische Streitkräfte hatten sich ausgeschifft, um Charleston und Savannah anzugreifen, und waren 9 Meilen auf der Eisenbahn vorgerückt, nachdem sie die Konföderirten aus drei ihrer Positionen geworfen hatten. Als die Konföderirten Verstärkung erhalten, hatten sich die Unionisten mit beträchtlichem Verlust zurückgezogen. Die Unionisten rüsteten eine militärische Schiffsexpedition aus, die nach Texas zu segeln bestimmt ist. — Nach halbamtlicher Anzeige beträgt die unionistische Schuld bis jetzt 660 Millionen Dollars und die ausstehenden Forderungen an die Regierung machen nicht über 20 Millionen Dollars. Nach der Behauptung südlicher Blätter haben die Unionisten sich geweigert, Ausländer auf Parlamentärbooten aus dem Süden abreisen zu lassen. — Ein Befehl aus Washington an die Behörden von Neworleans weis't dieselben an, die Ausfuhr von Baumwolle zu erleichtern.

Mexiko. Die letzten Nachrichten aus Mexiko lauten nicht günstig. Das Expeditionskorps hat den größten Theil seiner Transportmittel theils durch die Angriffe der Guerillas, theils durch die schlechte Beschaffenheit der Wege zwischen Veracruz und Orizaba eingebüßt. Es soll neues Material auf Martinique in Newyork angefertigt werden, weshalb der Marsch gegen die Hauptstadt Mexiko einen Aufschub von wenigstens einem Monat erleiden würde.

Vermischte Nachrichten.

Die in diesem Jahre in Schlesien für die Nothstände der evangelischen Kirche gesammelte Kollekte beträgt 11,850 rtl. 17 sgr. 4 pf.

Breslau, den 11. Novbr. Wegen der nun auch in Polen ausgebrochenen Rinderpest ist die Grenzsperre in Oberschlesien auf die Kreise Lublinitz, Rosenberg und Kreuzburg ausgedehnt worden.

In Berlin wurde ein Schlosserlehrling, der aus einer Kirche die oberen Theile von einem Paar Kirchenleuchter gestohlen hatte, wegen Kirchen-Diebstahls zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

In Berlin bekamen zwei Eheleute, der Dampfmeister in einer Baumwollen-Fabrik, Dittmann und seine Ehefrau, eine Hebamme, welche Abends zuvor noch mit ihrer Familie den Hochzeitstag mit Punsch gefeiert hatten, Nachts Streit und der Ehemann schlug in der Hitze des Gefechts die Frau todt. Er wollte nun in der Verzweiflung über seine That auch seine beiden Kinder, eine Tochter und einen Sohn, und sodann sich selbst tödten. Den Kindern gelang es aber, sich zu flüchten, und der unglückliche Vater irrte noch einige Stunden umher, bis er sich, von Gewissensbissen getrieben, zur Verhaftung stellte.

In dem Dorfe Merzwise bei Krossen sind kürzlich 12 Bauergüter und das Pfarrhaus durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt worden. Von Vieh, Haus- und Wirthschaftsgeräthen ist fast nichts gerettet worden, weil der größte Theil der Einwohner sich grade in einer entfernten Haide befanden.

Kürzlich wurde der Hüttenmeister aus Rybniker-Hammer in den dortigen Forsten von einem Wilddiebe durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet. Der Thäter, ein Knecht aus Stodoll, ist ermittelt und verhaftet.

Nach dem „Elbinger Anzeiger" ist bei einem polnischen Gutsbesitzer des Kreises Strasburg ein Depot von Pulver, Revolvern, Kugeln und sonstigem Schießmaterial aufgefunden und mit Beschlag belegt worden. — Die Hochzeitsgäste eines Wirthes im Oborniker Kreise hatten dem Branntwein so stark zugesprochen, daß der Geistliche die Trauung versagen mußte. In Folge der Unsitte, bei solchen Gelegenheiten Pistolen abzufeuern, schoß ein Bauerssohn seinem Vater aus Unvorsichtigkeit in die Seite, so daß der Tod erfolgte.

In der passauer „Donauzeitung" wird ein gestohlner Bauer ausgerufen und der redliche Finder um Rückgabe gebeten. Der Bauer war nämlich bei einem Gastwirth längere Zeit krank und in Pflege, wofür die Kosten einige hundert Gulden betrugen. Da nun der Wirth ohne Bezahlung dieser Kosten den Patienten nicht herausgeben wollte, so haben Leute, die an der Nichtbezahlung ein Interesse zu haben schienen, es vorgezogen, den kranken Bauer des Nachts zu stehlen.

In der Künstlerwelt erregt ein am 22. Mai c in Rom entdecktes Gemälde von Rafael großes Interesse. Das sehr gut erhaltene Kunstwerk stellt den „Tod Josefs" vor und ist aus dem Jahre 1520. Man hält es für Rafaels letztes Werk.

(Nebst drei Beilagen.)

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Apothekergehilfen Stroinski in Münsterberg die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Ehejubiläum.

Am 1. November feierte der Auszügler Kundt in Klarencranst bei Hundsfeld mit seiner Ehefrau das 60jährige Ehejubiläum. Der Jubilar ist 92 Jahre und die Jubelbraut 79 Jahr alt.

Geschieden.

Erzählung aus dem Leben.

Von Elfried von Taura.

Fortsetzung.

Viertes Kapitel.

Die Scheidung.

Wir überspringen einen Zeitraum von acht Monaten. Der arme Stadtkassirer ist, wie man im Städtchen sagt, unter den Schlitten gekommen.

Der Zimmermeister Beier hat geschworen, die fünfhundert Thaler nicht erhalten zu haben, in der Kasse fehlen sie, mithin hat Hempel sie veruntreut. Der Bürgermeister glaubt's nicht, der Stadtrichter, ein treuer Anhänger der althochnothpeinlichen Schule, hat die Schuld für erwiesen angesehen, denn erstens, zweitens, drittens, viertens u. s. w. Der Leser mag sich die Gründe selbst zusammenstellen. — Obenan steht die eingestandene Fälschung. Die Spruchkollegien erster und zweiter Instanz sind derselben Ansicht gewesen, und aus den Akten ließ sich auch keine andere schöpfen. Sie haben den Inkulpaten zu fünfjährigem Zuchthaus verdammt. Da ist er nun und spinnt. Er wird's nicht lange treiben, hat der Gerichtsarzt Hammer gleich bei seiner Abführung gesagt, und der Arzt der Strafanstalt denkt auch so. Der Verlust seiner Ehre, all' der unsägliche Jammer, der über seine Familie hereingebrochen, hat den ohnehin schwächlichen Mann beinahe aufgerieben. In der That ist die Lage der Seinen eine solche, bei der ein Gatten- und Vaterherz wohl bluten mag. So wie es ruchbar geworden, daß Hempel verhaftet sei, sind alle seine und seiner Frau Gläubiger aufgestanden und mit ihren Forderungen klagbar geworden. Da ist denn die üble Wirthschaft der Leutchen an den Tag gekommen, es hat sich eine Schuldenmasse von fünfzehnhundert Thalern herausgestellt. Da ist nun das Haus sammt allem Mobiliar zum Anschlag gekommen und die Frau Stadtkassirer hätte mit ihren Kindern fast nackt aus ihrer Behausung gehen müssen, wenn nicht der Bürgermeister einen Theil ihrer Garderobe, ihrer Betten und anderes Geräthe erstanden und es ihr heimlich hätte zur Verfügung stellen lassen. Sonst hat kein Mensch Erbarmen mit ihr gehabt — die Haute-volée, welche sie erst gehätschelt und verdorben, verdammte die Frau eines Falsarius und Kassendiebs mit gründlichem moralischem Abscheu. Der reiche Onkel zwar hat ihr Hülfe und Aufnahme bei sich angeboten, aber nur unter der Bedingung, daß sie sich von ihrem verbrecherischen Gatten trenne. Darauf ist sie nicht eingegangen, sondern hat lieber das kleine nothdürftig möblirte Zimmer in dem unansehnlichen Hause der Hintergasse bezogen, das den Eltern von Hammers Dienstmädchen gehört. Da lebt sie nun mit ihren Kindern von dem Ertrage ihrer Nadel und dem, was ein unbekannter Wohlthäter ihr zufließen läßt. —

Eines Morgens saßen die beiden Freunde, Hammer und Weber, in des Letzteren Wohnung und beriethen sich über die Lage der unglücklichen Familie. Der Doctor war bei Adelheids Onkel gewesen, um diesen zu einer Aenderung seines harten Sinnes zu bewegen.

„Nun, was sagte der alte Filz?“ fragte Emil.

„Er bleibt bei seinem Ausspruch — die Frau soll sich scheiden lassen und dann soll Alles vergessen und vergeben sein; er wolle sie dann sammt der Brut, wie er sich ausdrückte, bei sich aufnehmen — aber sonst unter keiner Bedingung.“

„Und Adelheid?“

„Bleibt vor der Hand bei ihrer Weigerung.“

„Das ist brav!“ fiel Emil freudig ein — „da siehst Du, daß doch ein tiefer sittlicher Kern in ihr ruht. Ein ordinäres Weib würde in diesem Falle wenig Bedenken tragen, einen Treubruch zu begehen, den ja das Gesetz ausdrücklich sanctionirt.“

„Nun, ich muß Dir sagen, daß Adelheid doch nicht ganz so fest in ihrer Treue steht, wie Du meinst. Wie ich ihr das Ultimatum des Onkels mittheilte, wurde sie nachdenklich, schwankte und bat mich um Rath. Der Gedanke an die Kinder, sagte sie, nöthige sie fast auf die Forderung des Onkels einzugehen. Sie müsse befürchten, daß er bei längerem Widerstreben sie gar enterbe, und das könne sie um der Kinder willen nicht verantworten. Erst als ich ihr versicherte, daß der Onkel bei all seiner Härte doch an keine Enterbung dächte, erklärte sie, daß sie sich fernerhin in ihre Lage schicken wolle. Hempel hätte freilich an ihr und ihren Kindern sehr unrecht gehandelt, er hätte lieber Alles, nur das nicht thun sollen, dessen er sich schuldig gemacht. Sie habe wohl schlecht gewirthschaftet, aber ihr Mann hätte ihr auf die Finger sehen, ihr bei Zeiten Einhalt thun sollen. Statt dessen habe er sie in ihrer Verschwendung bestärkt und ihr geflissentlich den Abgrund verborgen, an dem sie gestanden. Als es zum Aeußersten gekommen, wenigstens da hätte er offen gegen sie sein, und ihr das Entsetzliche ihrer Lage vor Augen halten sollen — vielleicht wäre zu den fünfhundert Thalern doch Rath geworden, ohne daß er die Kasse anzugreifen brauchte.“

„So glaubt auch sie an die Veruntreuung?“

„Sie schwankt zwischen Glauben und Zweifel, und das ist ihr nicht zu verargen; sie hat ihren Mann schwach gesehen, als daß sie sich des Gedankens ganz erwehren sollte, daß er nicht auch hierin schwach gewesen. Glaubt doch selbst die Mutter Hempels an die Veruntreuung, schiebt aber natürlich alle Schuld auf die Schwiegertochter. Diese habe ihn dazu verleitet, behauptet sie; deshalb will sie auch von keiner Aussöhnung wissen, obschon Adelheid nach

ihrer großmüthigen Art ihr gern die Hand bietet. Lieber will sie in's Armenhaus ziehen, als mit ihrer Schwiegertochter wieder unter einem Dach wohnen. Hempel hat geschrieben und die Mutter gebeten, ihm doch wenigstens den Kummer abzunehmen, welchen ihm die Feindschaft der Frauen verursachen müsse; aber die alte Frau hat auch einen Kopf. Sie ist noch eine aus der alten Zeit, durch und durch rechtlich, aber auch beschränkt und rauh in ihrer Tugend." (Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 126. Lotterie.

Ziehung vom 8. November.

Gewinne zu 70 Thlr. 22 39 84 175 179 298 396 420 459 500 543 592 644 651 805 817 849 946 970 980 981. 1077 91 196 251 280 301 320 453 518 637 660 661 707 768 831 841 905. 2019 35 122 124 280 342 362 389 403 427 429 491 515 563 566 585 616 632 647 667 802 857 926. 3018 52 98 177 337 359 385 415 469 632 648 747 796 808 941 958. 4114 198 223 230 270 384 432 459 649 695 697 789 816 838 956. 5038 204 219 224 250 293 333 377 408 558 597 655 664 681 806 830 863 881 959 989. 6038 169 217 478 579 628 658 813 830 897 920 922. 7010 304 333 366 464 480 609 619 650 875 900 970. 8021 235 272 312 365 390 445 491 654 767 781 883 976. 9009 34 35 41 90 116 129 162 177 202 297 362 388 395 405 466 489 498 760 783 828 979.

10131 134 345 370 402 429 448 504 634 678 715 759 770 776 778 829 892 943 959. 11058 119 136 166 187 264 361 395 438 488 513 605 637 740 808 822 846 902 964 965 977 981. 12102 111 161 226 254 369 422 425 510 532 622 638 759 852 869. 13144 177 231 257 282 304 398 409 415 523 654 826 840 842 891 985 987. 14133 237 260 447 496 536 539 609 693 704 709 793 807 820 844 904. 15020 41 66 237 370 382 446 514 535 642 664 676 712 865 942. 16109 113 254 262 359 370 521 638 732 771 815 849 960. 17032 145 155 286 297 324 328 523 567 584 618 776 784 796 835 886 892 927 946. 18008 66 108 162 207 242 248 252 349 417 527 586 703 722 784 905 984. 19080 90 132 191 292 331 402 473 481 568 707 734 912 914 916 927 930 984.

20074 95 134 200 232 272 358 397 470 510 552 569 577 654 670 681 685 698 803 817 933 947. 21021 37 47 82 170 273 286 447 462 536 570 616 646 682 689 695 785 816 820 821 844 859 937 963. 22034 45 125 189 219 239 332 341 349 436 535 689 696 738 745 791 964 981 993. 23091 230 236 253 535 537 635 639 716 733 753 768 843 900 913 946 982. 24021 65 141 166 244 276 329 352 355 530 587 600 605 616 697 733 862 953. 25064 67 153 179 257 258 278 327 332 389 451 544 585 587 753 772 808 865 934 991. 26007 15 65 68 87 270 410 432 492 545 565 582 617 663 668 688 698 737 948 977. 27127 214 300 341 451 663 680 705 889 905 978. 28102 165 178 210 230 239 478 542 619 644 654 778 866 913 945 968. 29020 26 40 70 213 245 253 292 402 431 492 536 614 637 730 824 839 929 958 960 977 980.

30021 165 192 211 262 268 309 323 384 501 573 606 627 756 764 782 803 893 914. 31000 69 126 146 277 309 326 334 415 521 534 535 615 621 650 676 678 695 751 768 794 852 880 882 936 954 967. 32015 52 261 362 398 399 573 587 629 706 707 718 777 800 811 817 911. 33190 238 266 289 368 379 492 517 664 714 761 775 786 843 861 904. 34011 97 98 109 162 302 327 335 384 494 548 595 617 959. 35037 38 100 238 407 503 729 858 899 920 951 963 995. 36011 178 313 486 521 523 537 572 608 710 722 754 856 936 977 978. 37029 97 181 185 208 231 237 305 369 451 454 484 653 708 894 934 942 956 976 990. 38043 51 105 159 166 182 214 225 241 308 445 473 480 504 610 690 807 855 861 938 961. 39102 106 239 251 353 364 373 535 621 684 697 759 978 985.

40055 192 255 299 325 343 363 463 467 500 732 742 764 770 778 840 864 891 922 931. 41070 131 174 183 228 291 355 489 579 591 744 760 783 836 858. 42033 66 77 104 130 188 214 283 327 440 458 507 690 718 768 776 784 885 998. 43018 32 33 39 75 81 116 187 208 245 268 299 349 387 599 637 729 802 836 845 856 857 883 885 910 911 960 986. 44145 220 333 413 431 437 515 572 607 642 669 722 750 882 949. 45001 28 58 90 133 168 197 295 324 336 622 632 680 769 789 814 935 941 987. 46010 110 142 162 219 367 386 394 396 488 522 533 544 561 622 629 694 736 836 899 938 939. 47096 278 342 440 442 443 464 471 635 663 705 940 968 992. 48009 122 137 148 368 376 412 502 578 609 660 692 704 796 869 898 915 953 974. 49035 64 121 148 151 163 181 201 203 254 296 306 400 401 444 575 772 831 851 861 989.

50018 19 86 112 218 252 276 280 338 410 436 536 549 628 738 745 757 793 810 880 964 971. 51022 36 88 141 162 455 478 493 501 518 578 614 636 750 774 809 871 902 923 934. 52002 25 50 218 287 315 341 366 571 578 655 695 697 716 790 840 841 881 916 980 993. 53017 41 133 137 140 162 273 376 409 486 660 866 873 874 963. 54007 32 62 254 280 313 422 446 508 576 665 688 904 921. 55131 137 143 192 232 260 367 392 396 398 437 819 872 965. 56003 162 222 260 340 349 396 428 457 493 494 506 530 765 797 903 960 969 989. 57189 238 241 243 315 408 504 516 520 573 601 665 729 731 912 967. 58025 104 242 312 313 387 492 557 599 641 652 742 743 785 819 836 859 898 909 945 955 968. 59036 44 104 125 459 514 633 636 642 752 872 881 949.

60003 4 17 78 117 202 259 335 493 496 598 808 813 902 930 978. 61071 127 159 179 300 328 394 462 485 546 558 595 673 738 920 955 981 982. 62016 19 21 55 125 197 309 319 336 384 503 550 656 670 680 734 793 865 905 962. 63033 65 71 87 100 245 316 337 452 474 486 488 639 679 859 869 892 951 963. 64025 142 165 353 386 486 533 535 582 620 656 710 768 787 830 886. 65023 151 249 259 314 360 478 495 515 576 610 616 663 690 751 885 939 974. 66011 91 170 174 187 322 326 389 421 597 633 648 665 786 790 793 837 905 939 948 988 996. 67193 213 264 357 394 417 499 663 671 772 788 850 880 914 951 970. 68159 563 570 643 704 811 882 892 951 959. 69012 16 70 85 173 193 229 237 285 292 294 353 426 490 764 791 796 819 910 952 958.

70029 164 168 205 411 454 549 606 610 669 732 765 798 809 842 873 943. 71026 88 116 192 217 353 472 458 500 513 554 571 658 724 801 843 939 959 973. 72087 88 161 304 480 483 505 641 878 915 949 975. 73137 139 241 266 270 275 297 309 324 364 396 411 450 534 718 800 851 866 992. 74074 169 178 293 445 504 549 614 621 635 642 661 730 818 835 836 964. 75055 88 200 249 270 332 444 574 715 744 752 780 825 855 875 901 925. 76001 15 18 232 270 634 675 689 805 928 987 988. 77007 34 59 114 132 163 169 200 208 254 405 408 493 526 542 664 722 755 809 812 878 947 985. 78028 44 134 152 173 210 370 461 549 654 703 712 724 742 839 854 863 886

939. 79000 30 209 268 357 405 516 594 691 694 713 717 828 887 985.

80027 58 90 139 247 290 399 435 508 514 519 529 531 749 755 875 934 961. 81016 46 143 241 445 583 704 770. 82023 73 123 203 264 287 306 318 435 482 530 540 599 573 637 667 770 795 842 896 936 948. 83048 52 113 233 402 415 459 533 669 672 721 733 825 847 899 925 955. 84061 246 509 586 624 678 686 707 768 793 983. 85052 60 109 122 285 361 400 414 427 498 574 680 726 754 767 855 865 896 929 975 995. 86007 142 144 184 247 368 425 540 635 725 761 810 849 927 955 977 984 992 87069 108 142 155 244 291 300 316 380 390 408 462 464 47[illegible] 475 485 514 566 665 678 804 972. 88040 92 173 197 283 304 324 416 431 486 529 558 658 750 772 913 920 955. 89010 54 170 230 276 447 451 529 570 647 688 695 717 810 912 979 982.

90087 151 182 183 192 368 426 428 487 540 565 641 675 740 766 926. 91142 168 251 322 385 391 486 522 565 684 704 875 885. 92029 101 205 227 268 277 397 478 522 580 662 668 678 710 711 866 934 945 970 975. 93109 114 175 179 181 240 317 483 544 619 644 705 729 884 984 993 995. 94035 131 215 286 294 321 451 455 522 535 560 592 636 705 712 822 827 865 940 987.

Ziehung vom 10. November.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 15193.

2 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 18020 57090.

52 Gewinne von 1000 Thlr. auf No 1803 4041 4423 7570 8747 8793 9260 14163 14640 19336 20622 21563 22723 23862 26171 28877 31138 31314 32402 32603 32666 34186 35564 38962 41476 41781 43359 44595 47024 47909 52044 55663 57370 57528 60162 62038 68403 69213 70170 70315 70639 72358 72808 74168 77723 78059 80349 83272 83578 86448 89174 94288.

55 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1634 4377 4628 5011 7707 8439 9553 11716 12069 12421 17557 19920 22040 26526 28408 28819 31609 35671 36366 36734 38544 43141 43494 44308 45161 46862 46892 47894 48439 48525 49914 50143 50955 54130 59589 62366 63809 64052 66423 68373 69430 74059 75954 78359 78559 79079 79958 84478 87443 89300 90148 90309 91592 93034 93371.

69 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 159 522 4325 5020 5375 5975 7525 8126 8606 9682 10071 11459 11510 13562 14108 17280 17687 18372 18608 19045 19256 19511 20505 29624 31937 33341 33878 38296 38724 45010 45888 47347 48099 48597 50814 53271 53285 54213 56511 57218 62306 63181 64226 64762 66259 68640 69320 71561 71804 74246 74567 74992 77579 79017 80117 81712 82541 82974 83080 83787 84155 84800 86565 90253 90453 90746 90820 92358 94749.

132 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 102 275 1054 1295 1357 1457 2001 3024 3252 3351 4412 4805 6493 7779 9290 9789 9943 10182 11368 11945 12044 12459 12721 12893 13045 13085 13279 15070 15893 16599 17033 17435 17487 17983 18603 21745 22371 22753 22891 23712 26700 28596 29804 29944 30219 30336 31396 31937 32098 32395 32650 32806 33389 34413 34810 35084 35709 36352 36698 38048 40546 40814 41261 43564 43941 44222 44689 45646 45911 46275 47358 49228 49645 50165 50437 52146 52342 53630 53703 53915 54099 55849 56110 56265 57866 58949 59312 60084 61085 62154 62271 62302 62880 63131 63829 65451 66245 66704 68830 69158 70140 71737 71957 72044 72093 72207 72324 73337 74113 74127 74469 75380 77489 78744 79274 80191 80826 81760 82014 83527 83834 85924 89117 90118 90295 90488 90689 91149 91907 92161 92636 93072. **(Beschluß folgt in nächster Nummer.)**

Hirschberg, 12. November 1862.

Es ist nun endlich eine Vereinigung der hiesigen Männer-Gesang-Vereine „Concordia" und „Liedertafel" zu Stande gekommen und daraus in entsprechender Weise ein Verein mit dem Prädicate „Hirschberger Männer-Gesang-Verein" gebildet worden. Die „Ehrenmitglieder" der früheren Liedertafel und Concordia werden in der Liste des neuen Gesang-Vereins fortgeführt. Bereits constituirte sich der Männer-Gesang-Verein und hält heute unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Organisten J. Tschirch seine erste Zusammenkunft. Wie wir hören wird ein Gebirgs-Sängerbund beabsichtigt. Wenn demnach die Gründung eines von Hirschberg ausgehenden großen Schlesischen Gebirgssängerbundes zur Ausführung käme und wahrscheinlich auch kommt, dürfte der eigenthümliche Fall stattfinden, daß drei große Sängerbund-Vereinigungen von drei Brüdern geleitet werden, da bereits Capellmeister Wilh. Tschirch in Gera den „großen" „Osterländischen Sängerbund" und Rud. Tschirch in Berlin seit längerer Zeit den von ihm begründeten „großen" „Märkischen Central-Sängerbund" leitet. Rud. Tschirch wurde erst kürzlich in Coburg auch in den Vorstand des dort begründeten „großen" „allgemeinen deutschen Sängerbundes" gewählt. Der in der musikalischen Welt wohl renommirte Name Tschirch dürfte dem hiesigen Männer-Gesang-Verein auch eine zunehmende Größe, natürlich nur durch Beseitigung aller früheren kleinlichen Interessen, erhoffen lassen.

Hr. Musik-Dir. Elger hat für die Wintersaison gestern Abend seine Abonnement-Concerte auf Gruners Felsenkeller eröffnet und sich dabei der wiederholten Beifallsbezeigungen des Auditoriums erfreut. Derselbe beabsichtigt auch noch ein Abonnement für Sinfonie-Concerte zu eröffnen. Gut wäre es wohl, wenn die beabsichtigten nächsten Concerte in Gruners Restauration nicht an der Decke des Saales sondern wieder parterre ausgeführt würden. Die gute Capelle des Hrn. Elger verdient auch gesehen zu werden, und macht es sich nicht sonderlich, die Solisten ungesehen, wie aus einem Vogelgebauer pfeifen zu hören. **E.**

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

(Verspätet.)

9748. Als Neuvermählte empfehlen sich, statt jeder besonderen Meldung, allen Freunden und Bekannten

Gustav Zumpfe,
Emilie Zumpfe, geb. Hanke.

Nieder-Blasdorf pr. Landeshut.

Entbindungs-Anzeige.

9701. (Verspätet.)

Heute früh 9¼ Uhr wurde mein geliebtes Weib, **Henriette** geb **Wolfski**, von einem prächtigen Mädchen glücklich entbunden. Sommerfeld, den 8. November 1862.

Lazarus Gattel.

Todesfall-Anzeigen.

9741. Heute Abend um 10½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser heißgeliebter Vater, der Brauermeister **Wilhelm Berger**, im 56sten Lebensjahre. Indem wir diese Trauernachricht unseren lieben Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen, bitten um stille Theilnahme

die hinterbliebenen Kinder:

Gustav, Ernestine, Mathilde Berger.

Würgsdorf, den 10. November 1862.

*

9755. **Todes-Anzeige.**

Das, nach kurzem Kranksein in Folge hinzugetretener Lungenlähmung am heutigen Nachmittage halb 2 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer inniggeliebten, theuren, uns unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verw. Frau Kaufmann **Chr. Maywald,** geb. **Hoffmann,** im noch nicht ganz vollendeten 66sten Lebensjahre, zeigen, statt jeder besondern Meldung, lieben Verwandten und Freunden hiermit tiefbetrübt an:

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 10. November 1862.

9678. Heute Nachmittag 3½ Uhr starb nach schweren Leiden sanft, gestärkt durch das heilige Sakrament des Leibes und Blutes Jesu, an den sie von Herzen geglaubt, unsere theure Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, die Frau Pastor **Atzler,** geb. **Siegert,** in einem Alter von 46 Jahren, 7 Wochen und 2 Tagen. Dies zeigen wir unsern lieben Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst an.

Groß-Kniegnitz, Liegnitz, Lauterbach u. Berlin, den 10. November 1862.

Die Hinterbliebenen.

9709. Am 9. d. M. starb hier der Königl. Polizei-Bezirks-Gensdarm Herr **Kluge** nach längerer Krankheit im 58sten Lebensjahre, nachdem er 18 Jahre lang hier stationirt gewesen. Das unermüdliche und diensttreue Wirken des Verstorbenen in seinem schweren Berufe ist von Sr. Majestät dem Könige durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens, der Hohenzollernschen Denkmünze und der Dienstauszeichnung an denselben, Allerhöchst geehrt worden, und es hat sich derselbe durch Pflichttreue und Aufopferung auch die Liebe und Anerkennung aller Gutgesinnten erworben.

Friede seiner Asche.

Wigandsthal, den 11. November 1862.

Einige Freunde des Verstorbenen.

9708. **Erinnerung am Todestage**

unsers inniggeliebten Vaters und Schwiegervaters, des

Fleischermstr. Ernst Gottlob Drescher

zu Flinsberg,

welcher schnell und unerwartet dem Rufe des Herrn in ein besseres Jenseits folgte im Alter von 66 J. 4 M. 29 T.

Ach schon naht der ernste Tag des Jahres
Und auf's neue blutet unser Herz,
Schon ein Jahr, daß Gottes ernstem Boten
Du, o Vater, folgtest himmelwärts.

Selig weilst Du nun in jenen Höhen,
Wo die Kummerthräne nicht mehr fließt,
Siehst uns weinend heut' am Hügel stehen,
Der Dein moderndes Gebein umschließt.

Laß uns weinen unsre stillen Thränen,
Nimm sie als ein Dankesopfer an,
Laß sie zeugen von der Liebe Sehnen,
Die Dich ewig nicht vergessen kann.

Einst, wenn wir den letzten Kampf errungen,
Und wie Du — erwacht zum schönern Licht,
Halten, Vater, wir uns dort umschlungen
Vor des güt'gen Gottes Angesicht.

Schreiberhau, den 14. November 1862.

Die Hinterbliebenen.

9769. **Nachruf**

am Jahrestage des Todes der Frau Müllermeister

Johanne Friederike Ermrich,

geb. Stumpe,

gestorben zu Lähn, am 15. November 1861.

Heut', — als am Tage, wo vor einem Jahre
Wir tiefgebeugt Dich kämpfen, sterben sah'n,
Und bald im Sarg' auch, auf der Todtenbahre, —
Fängt unser Herz aufs Neu' zu trauern an!

Denn wiederum steht heut' vor unserm Blicke
Dein freundlich Bild und Deine Lebensbahn,
Dein treues Walten, stets zu unserm Glücke,
Und wie viel Gutes Du uns hast gethan!

Und wie Du immer innig mit empfunden,
Was uns erfreuet, und was uns betrübt,
Wie Du verschönt hast jede uns'rer Stunden,
Wie Du als Gattin, Mutter uns geliebt!

Und wie so lange Du hast fromm ertragen
Des Siechthums Pein, der Krankheit Schmerz,
Wie wir Dich dennoch nimmer hörten klagen,
Wie stets Du blicktest hoffend himmelwärts!

Doch bist Du nicht gekommen auch zum Lohne
Nach Deines Lebens Müh' und langem Leid?
Genießest Du nicht jetzt an Gottes Throne
Das schönste Loos, und bis in Ewigkeit? —

Ja, friedlich schlummert Deine theure Hülle
In ihrer Gruft, von keinem Weh gestört,
Dein Geist genießt der Himmelsfreuden Fülle,
Was Du gehofft, hat Dir Dein Gott gewährt!

Drum wollen wir uns ferner Gott ergeben,
Geduldig tragen unsern Trennungsschmerz,
Bis einst wir, auch im ew'gen, bessern Leben
Dich wiedersehen, treues Mutterherz!

Lähn und Ober-Langenau.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(Verspätet.)

9676. **Wehmüthige Erinnerungen**

am einjährigen Todestage

unserer allgemein geliebten Schulfreundin

Marie Neumann,

Tochter des Weberei-Expedienten Herrn **W. Neumann** in der Fabrik zu Erdmannsdorf,

welche am 3. November 1861 in einem Alter von 10 Jahren und 8 Monaten an einem gastrischen Fieber gestorben ist.

Schon ein volles Jahr ist hingeschwunden
Als Dich, **Marie!** früh der Tod uns nahm,
Und noch bluten unsrer Herzen Wunden,
Uns erfüllt noch herber Schmerz und Gram;
Unser Auge bittre Zähren weinet,
Da Dein Todestag nun heut' erscheinet.

Auf des stillen Friedhofs heil'ger Stätte
Schläft in Frieden ruhig Dein Gebein,
Unser Flehen, Wünsche und Gebete
Konnten Dich nicht von dem Tod befrein.
Doch Du hast den Erdenlauf vollendet,
Da Dein Geist dem Himmel zugesendet.

Eltern, Freundinnen und Geschwister klagen:
Unvergeßlich wird Dein Tod uns sein;
Dir, die man so früh zur Gruft getragen,
Wollen weinend wir Cypressen streun.
Du gingst uns auf der Todesbahn voran,
Aus dieser Welt in's ewige Kanaan.

Einige Schulfreunde und Schulfreundinnen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 16. bis 22. November 1862).

Am 22. Sonntage n. Trinitatis Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 9. Nov. Heinrich Dittmann, Häusler in Straupitz, mit Henriette Fischer a. Grunau. — D. 10. Der Schneider Jggs. Ernst Gottlob Heinrich Sturm, mit Jungfr. Marie Ottilie Henriette Lehnert.

Geboren.

Hirschberg. D. 13 Sept. Frau Mühlenbauer Demuth e. T., Klara Bertha Hulda. — D 28. Frau Partikulier v. Heinrichshofen e. T., Margaretha Alice Kerry.

Gestorben.

Hirschberg. D. 9. Nov. Fräulein Juliane Sabina Nobrahn, 72 J. 6 M. 15 T — Unverehel. Karoline Henriette Klemm, 40 J. 3 M. 1 T. — D. 10. Frau Johanne Christiane gb. Hoffmann, Wittwe des verst. Kaufm. Herrn Maywald, 65 J. 11 M. — Unverehel. Anna Rosina Sperling, 58 J 11 T.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 7. Nov. Herr Franz Joseph Hallmann, Bürger, Huf- u. Waffenschmiedemstr., 82 J. 11 M. 20 T.

(Die fehlenden Kirchen-Nachrichten folgen wegen Mangel an Raum in nächster Nummer.)

Literarisches.

9666. Soeben ist erschienen und durch die **M. Rosenthal'sche Buchhandlung** (Jul. Berger) zu haben:

Italien
in geographischen Lebensbildern.

Aus dem Munde von Reisenden gesammelt und zusammengestellt von

Dr. K. F. A. Schneider

48 Bogen mit 14 Illustrationen. gr. 8. 3 Thlr.

9613. Bei L A. Thiele in Greiffenberg ist erschienen:
Liederbuch. Auswahl vorzüglicher alter und neuer deutscher Lieder. **Preis:** Gebunden 4 Sgr.

9563. **Kranken und Leidenden,**

wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und franco die soeben im 18. Abdruck erschienene, mit beachtungswerthen Attesten wieder reich vermehrte Broschüre des Dr Le Roi, Obersanitätsrath, Leibarzt ꝛc, von mir zugesandt: **Die einzig wahre Naturheilkraft,** oder rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunschweig.

9707. **Hirschberger Casino.**

Wegen der auf den 23. November fallenden Feier zum Gedächtniß der Gestorbenen wird das Vergnügungs-Repertoire dahin abgeändert, daß statt der zwei auf den 23 November und auf den 7. December angesetzten Damen-Reunions nur eine, und zwar Sonntag den 30. November c. stattfinden wird.

Der Vorstand.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag, den 16. November. **Die Lieder des Musikanten.** Charakterbild mit Gesang in 5 Akten von Kneisel. Musik von Gumbert **Jobst** * * * Herr **Kremmershoff** als Gast.

Dienstag, den 18. Novbr. **Eine Frau, die in Paris war.** Lustspiel in 3 Akten von v. Moser. — Hierauf **Sachsen in Preußen,** oder: **Wir nehmen auch Ausländer.** Posse mit Gesang in 1 Akt v. Pohl.

Wilhelm Bauer.

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

9696. Sonntag den 16. Nov. Theater und Tanz.

z. h. Q. **20.** XI. h. 5. Allg. Tr. I.

9766. **Gewerbe - Verein**

Montag den 17. November c. Abends 7½ Uhr.

Sparverein.

Bohnenvertheilung Sonnabend den 15. Novbr. bei C Lundt.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

9705. Montag den 17. Novbr. c. ½8 Uhr Abends.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, während der Wintermonate zum Zweck der Stiftung eines Stipendiums für einen Schüler des hiesigen Gymnasiums oder wenn der Ertrag hierzu nicht ausreichen sollte zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek populäre Vorträge über wissenschaftliche Gegenstände von allgemeinerem Interesse zu halten, zu welchen das gebildete Publikum hierdurch ergebenst eingeladen wird. Das Nähere (über Zeit, Ort, Eintrittspreis ꝛc.) ist aus einem Circular zu ersehen, das zur Subscription durch den Lohndiener Günther herumgetragen und dann bis zum 25. d. M. in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge zur beliebigen Unterzeichnung ausliegen wird.

Hirschberg den 11. November 1862.

Th. v. Bernhardi. Blumenthal. Dr. Dietrich. Pfeil. Werkenthin.

Da Herr Pastor Gringmuth
verhindert war, bei der in Schönau am 29. v. M. abgehaltenen Versammlung zu erscheinen, so wird derselbe

Donnerstag den 20. November,
Nachmittag 1 Uhr,

in dem Saale zu den drei Bergen hier seinen Wählern Bericht erstatten. Hierdurch erledigt sich die unnütze Frage in voriger Nummer des Boten a. d. R.; unnütz deshalb, weil, wenn Fragesteller sich wirklich für diese Sache interessirte, er hätte wissen müssen, daß in Schönau eine Berichterstattung bereits erfolgt ist, welcher beizuwohnen ihm unbenommen war. Einige Wahlmänner.

9775. Die Handel- und Gewerbtreibenden unsers Bezirks werden davon in Kenntniß gesetzt, daß der über den am 14. Oktober c. in München stattgefundenen allgemeinen deutschen Handelstag von unserem Deputirten, Herrn Commerzienrath Weigert zu Berlin, Inhaber eines Fabrik-Etablissements zu Schmiedeberg, erstattete Bericht 3 Wochen lang in unserm Lokale (hiesigen Raths-Registratur) zur Einsicht ausliegt. Hirschberg, den 12. November 1862.

Die Handelskammer.

9784. Diejenigen Herren Prinzipale, welche gesonnen sind, ihre Lehrlinge noch für diesen Winter-Cursus an der Fortbildungsschule für dieselben Theil nehmen zu lassen, werden ersucht, betreffende Anmeldungen an Herrn E. Verdeuil, — Schützenstraße No. 448 — geneigtest zu richten.

Der Vorstand der Fortbildungsschule
für Handlungslehrlinge.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8335. Bekanntmachung.

Das zum Domainen-Vorwerk Klein-Waltersdorf im Bolkenhainer Kreise gehörige, abgesondert vom Gehöft, jenseits des Neiße-Flusses belegene Brauerei-Etablissement mit folgenden Realitäten:

1., den dazu gehörigen Gebäuden, als dem Wohnhause, der Brauerei, dem Darr- und Malzhause und einem Gartenhause,
2., dem Hofe hinter und vor der Brauerei,
3, drei Gartenparzellen mit einem Flächeninhalt von zusammen 141□Ruthen,

im Ganzen mit einer Fläche von 1 Morgen 34,1 □Rth., soll im Wege der Licitation verkauft werden.

Der Licitationstermin wird hierdurch auf

Mittwoch d. 3. Dzbr. 1862, von Vorm. 10 Uhr

ab, in dem Lokale der Domainen-Amts-Polizei-Verwaltung zu Klein-Waltersdorf anberaumt.

Die Uebergabe des gesammten Kaufobjects soll am 24 Juni 1863 erfolgen.

Der Situationsplan so wie die Werthtaxe, die allgemeinen und die speciellen Licitations-Bedingungen, sowie endlich die Regeln der Licitation können in unserer Domainen-Registratur, die Kaufbedingungen und Licitations-Regeln auch bei dem Königlichen Domainen-Pächter, Herrn Mertz zu Klein-Waltersdorf eingesehen werden, auch ist der Genannte beauftragt, Kauflustigen die Besichtigung des Kaufobjects zu gestatten. Von den allgemeinen und den speciellen Licitations-Bedingungen, sowie von den Regeln der Licitation werden seitens der unterzeichneten Regierung gegen Erstattung der Copialien Abschriften verabfolgt.

Liegnitz den 9. September 1862

Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Scharfenort.

9699. **Bekanntmachung**
des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.
(Formular 9 der Instruktion vom 6. August 1855. § 30.)
(Konkurs-Ordnung § 176.)

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Königl. Rechts-Anwalts und Notars Wolfgang Klenze hierselbst hat der Schlossermeister Johann Rösner hierselbst eine Forderung von 5 rthl. 24 sgr.
für gelieferte Schlosserarbeit
nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den 21. November 1862, Vorm. um 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Parteien-Zimmer Nr. 3 des Gerichts-Gebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landeshut, den 8. November 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

8542. Bekanntmachung.

Das der Stadt-Kommune gehörige Haus Nr. 143, auf der Obergasse hierselbst gelegen, soll zum 19. November c., Vormittags 11 Uhr, im magistratualischen Sessionszimmer des Rathhauses meistbietend verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen im Polizeilokal während der Amtsstunden zur Einsicht aus.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termin eingeladen. Friedeberg a. O., den 3. Oktober 1862.

Der Magistrat.

8814. Nothwendiger Verkauf.
Kreisgericht zu Striegau.

Die dem Carl Gottlieb Schmidt gehörige, sub Nr. 2 des Hypothekenbuches zu Preilsdorf, Kreis Bolkenhain, gelegene Dreschgärtnerstelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 767 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 18. Februar 1863, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Hänel an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nämlich der Auszügler Johann Gottlieb Riedel und dessen beiden Brüder Johann Wilhelm u. Johann Gottfried, Geschwister Riedel aus Preilsdorf, Kreis Bolkenhain, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Striegau, den 2. Oktober 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

9706. Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 181 die Firma „C. Braun"
zu Petersdorf, Kreis Hirschberg, und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Braun daselbst
am 8. November 1862 eingetragen worden.
Hirschberg, den 8. November 1862.
Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

9792.
Auction.

Mittwoch d. 19. Novbr. c., von früh 9 Uhr, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße No. 86, eine Menge guter Kleiderstoffe, Shawltücher, Wollröcke, Herren- und Damenshawls, Filz- und Gummischuhe, eine acht Tage gehende Wanduhr und Taschenuhren, eine Guitarre, Strickgarn und viele andere Sachen versteigert werden.
Hirschberg. Cuers, Auctions-Commissarius.

9704. Auction.
Montag den 24. d. M., früh von 9 Uhr an, sollen wegen Versetzung, in dem Forsthause Tannenbaude bei Schmiedeberg verschiedene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als: Kleiderschränke, ein Gewehrschrank, ein Glasschrank, 2 Sophas, Tische, Stühle, ein neuer Mehlkasten, ein Butterfaß, eine Buttermaschine, verschiedenes Böttchergefäß, ein neuer Kuhwagen, ein Ruhrhaken, ein Kinderwagen, eine Mangel, ein großer Cypressenbaum; ferner 5 Stück Rindvieh, als: 2 gute tragende Nutzkühe, eine tragende Kalbe, ein Ochse, ein oldenburger Bullenkalb, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu verpachten.
9710. Meinen **Gasthof „zur preußischen Krone"**, Bahnhofstraße, Vorstadt Striegau, bin ich Willens bei angemessener Caution an einen qualificirten Mann zu verpachten. Hierüber das Nähere entgegen zu nehmen, kann nur die persönliche Gegenwart an Ort und Stelle, und zwar bis zum 15. December a. c., das Sicherste sein.
Striegau, im November 1862.
C. E. Jungfer, Gasthofbesitzer.

9764. **Haus-Verkauf oder Verpachtung.**
Das Haus Nr. 65 zu Johannisthal (Antheil Schildau), welches sich in gutem Bauzustande befindet, ist nebst Obst- und Grasegarten zu verkaufen oder zu verpachten.
Franz Beer.

Brauerei- und Gastwirthschaft-Verkauf
9744. **oder Verpachtung.**
Durch den Tod des langjährigen Pächters der Dominial-Brauerei, verbunden mit Gastwirthschaft, zu Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain, steht dieses Etablissement zur anderweitigen Verpachtung oder auch zum Verkauf.
Die Uebernahme kann in beiden Fällen sofort oder Weihnachten c. erfolgen.
Die näheren Bedingungen sind jederzeit beim Wirthschafts-Amt in Nieder-Würgsdorf einzusehen.

9763.
Mühlenpacht-Gesuch.

Ein noch konditionirender Werkführer beabsichtiget ein Mühlengeschäft in Höhe von 500 rtlr. pachtweise zu Weihnachten zu übernehmen. Adressen nimmt an
Leder in Nieder-Reichwaldau.

9733. Ein frequentes Wirthshaus an einem belebten Orte wird von einem kautionsfähigen Manne zu pachten gesucht; hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an Karl Firl in Marklissa wenden.

9774. Danksagung.
Den innigsten Dank sagen hiermit der zahlreichen ehrenwerthen Begleitung, durch welche unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Schmiede-Meister Franz Hallmann auf dem letzten Wege zur Ruhestätte beehrt wurde.
Hirschberg d. 13. Novbr. 1862.
Die Hinterbliebenen.

9716
Oeffentlicher Dank.

Allen meinen theuren Freunden von nah und fern, die mich bei Aufführung der Jahreszeiten am 9. d. M. so bereitwillig unterstützten und durch ihre freundliche Mitwirkung zum Gelingen dieses schwierigen Tonstückes wesentlich beitrugen, meinen wärmsten und innigsten Dank.
Greiffenberg den 12. Novbr. 1862. Wurm, Lehrer.

9674.
Oeffentliche Danksagung.

Auf die vielfachen Heilerfolge durch die Zeitungen auf die magnetisch-elektrische Heilmethode aufmerksam gemacht, wandte auch ich mich mit meinem fürchterlichen schmerzhaften Beinleiden, welches sich bis in die Hüfte zog, an den medizinischen Magnetiseur Herrn Michaelsen, Taschenstraße Nr. 7, in Breslau, von welchem Herrn ich in überraschend kurzer Zeit geheilt wurde, was ich im Interesse aller Leidenden veröffentliche, und Hrn. Michaelsen gleichzeitig meinen wärmsten Dank dafür ausspreche. Friedrich Bach, Schuhbrücke 51.

9665. Für die so sehr liebevolle Theilnahme an der Begräbnißfeier unseres kleinen **Arthur** sagen wir Allen unsern aufrichtigsten Dank. Die
Friedersdorf, d. 10. Novbr. 1862. Familie **Nickgen.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

9752. Aufforderung.
Mein verstorbener Sohn, der Kantor W. Krebs zu Schreiberhau, hat nach Ausweis des von ihm hinterlassenen, sorgfältig geführten Notizbuches an viele seiner Freunde Bücher, Musikalien und auch baares Geld geliehen. Da bis jetzt nur zwei derselben sich gemeldet haben, die ihm noch Geld schulden: so fordere ich hierdurch alle diejenigen auf, die in den bezeichneten Arten noch Schuldner meines Sohnes sind, sich binnen drei Wochen bei mir zu melden, resp. mir ihre Schuld zu erstatten, damit ich nicht in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt werde, sie auf gerichtlichem Wege zur Rückgewähr anzuhalten.
Hermsdorf u/K., den 12. November 1862.
W. Krebs, Glashändler.

9750. Ehrenerklärung.
Die dem Gerichtsschulzen Herrn Ressel zu Seiffenau angethane wörtliche Beleidigung nehmen wir hiermit öffentlich zurück, erklären denselben für einen ehrlichen und rechtlichen Mann, und warnen zugleich Jedermann vor Weiterverbreitung.
Geiersberg und Seiffenau, den 11. November 1862.
H. M. K.

9680. Meine Ziegelei ist sofort durch einen Ziegelmeister zu besetzen, oder auch zu verpachten.
Müller in Lichtenwaldau bei Bunzlau.

9687. Daß den
Herren **H. Schindler** in Friedeberg a/Q.,
„ **E. Zobel** : Greiffenberg,
„ **Schiller** : Hermsdorf-Grüssau,
„ **Constantin Gottwald** : Liebenthal,
„ **Neugebauer** : Pilgramsdorf,
„ **Geisler** : Alt-Röhrsdorf,
„ **Jos. Heinzel** : Schömberg,
eine Agentur der

Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Liegnitz den 10. Novbr. 1862.

Die General-Agentur der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia. G. Kerger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns hiermit zur Vermittelung aller bei der Teutonia zulässigen Versicherungen mit dem Bemerken, daß Statuten und Prospecte bei uns gratis in Empfang genommen werden können, wir auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft über gedachte Anstalt mit Vergnügen bereit sind.
Friedeberg a/Q. **H. Schindler.**
Greiffenberg **E. Zobel.**
Hermsdorf-Grüssau **Schiller.**
Liebenthal **Constantin Gottwald.**
Pilgramsdorf **Neugebauer.**
Alt-Röhrsdorf **Geisler.**
Schömberg **Joseph Heinzel.**

9714. Bekanntmachung.
Das Königliche Kreisgericht zu Lauban hat unterm 26sten Mai c. den Agenten Herrn David Lachmann zu Friedersdorf, Kreis Lauban, wegen öffentlich ausgesprochener Beleidigungen gegen die Frau Gasthofbesitzer John, deren Tochter Emilie Döring und den Lehrer Vogt zu Greifenberg, zu Zwanzig Thaler Geldbuße und zur Erstattung sämmtlicher Kosten des Prozeßverfahrens verurtheilt, dagegen den Klägern die Befugniß ertheilt, den Erkenntniß Tenor auf Kosten des Verklagten durch den „Boten aus dem Riesengebirge" öffentlich bekannt zu machen.
Das Königliche Appellations-Gericht zu Glogau hat unterm 18. Juli c. bezüglich der vom Verklagten eingereichten Appellation das Erkenntniß des Königlichen Kreisgerichts zu Lauban bestätigt und dem Verklagten auch die Erstattung der Kosten zweiter Instanz auferlegt.
Greifenberg und Nieder-Wiesa, den 10. November 1862.
Die Kläger.

9785. **Künstliche Zähne, Zahngarnituren und ganze Gebisse ohne Stifte, ohne Haken und Bänder** nach neuester, vollkommen zweckentsprechender Konstruktion, werden von mir stets in kürzester Frist angefertigt. **Den 17., 18., 19. d. M.** in Berufsgeschäften zu sprechen **in Hirschberg im goldenen Löwen.**
Neubaur, Zahnkünstler in Warmbrunn.

9739. Mein Etablissement als **Tischlermeister** zeige ergebenst an, bitte um gütigen Zuspruch und verspreche prompte und reelle Bedienung. **E. Scharfenberg,**
Hirschberg. wohnhaft beim Lederhändler Hrn. Herzog.

9743. **Instituts-Eröffnung.**
Mit dem heutigen Tage habe ich mit Genehmigung der hohen Königlichen Regierung
eine höhere Privatunterrichts-Anstalt
in Bolkenhain eröffnet, welche Knaben und Mädchen von circa 7 Jahren an aufnimmt und erstere bis zur Reife nach Secunda eines Gymnasii oder einer Realschule erster Ordnung vorbereitet. Eine fast 30jährige stets lobend anerkannte Wirksamkeit giebt mir das Recht, die besten Erfolge in Aussicht stellen zu können, weshalb ich mein Institut dem Wohlwollen des hochverehrten Publikums bestens empfehle.
Anmeldungen können zu jeder Zeit erfolgen. Das monatliche Honorar beträgt 1 bis 2 Thlr. — Pensionäre nehme ich auf und gewähre ihnen die väterlichste Pflege.
Bolkenhain, den 12. November 1862.
Goebel, Gymnasiallehrer a. D.

9787. Einem geehrten Publikum mich hierdurch wiederholt zur Anfertigung von Damenkleidern nach den neuesten Schnitten und Mustern empfehlend, zeige ich gleichzeitig an, daß ich von jetzt ab im Hause des Herrn Justiz-Rath Müller vor dem Langgassenthore hierselbst wohne.
Auch bin ich bereit gründlichen Unterricht im Schneidern zu ertheilen.
Hirschberg d. 11. Nov. 1862. Pauline verehl. Thiem.

9788. **Geschäfts-Empfehlung.**
Einem verehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hier in meinem Hause dicht an der Greifenberger Straße, oberhalb der Brauerei, ein Specerei-, Tabak-, Cigarren-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft errichtet habe und empfehle es einem verehrten Publikum zur gütigen Beachtung mit der Versicherung der möglichst billigsten Preise und freundlicher Behandlung.
Spiller d. 13. Nov. 1862. August Leder.

9550. **Garantie-Arbeiten.**
Die Verlegung der Asphaltröhren aus der Fabrik der Herren **J. Erfurt & Altmann** ist mir übertragen worden und übernehme ich daher nicht allein das Legen der Gas- und Wasserleitungen, sondern auch das Setzen der Brunnen unter Garantie, da sich genannte Asphaltröhren besonders zu Saug- und Druckröhren gut eignen, deren Beweis ich genügend nachweisen kann. **Eggeling,**
Hirschberg. Glockengießer und Spritzenbaumeister.

9572. Laut Vergleich vom 6. Novbr. d. J. erkläre ich den Schmiedesohn Hainke und den Dienstknecht Gottwald, im Dienste des Gerichtsschulzen Herrn Schindler zu Nd.-Mauer, für rechtliche Menschen und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Tschischdorf, den 6. November 1862. Seliger.

E. Elsners photographisches Atelier
ist jetzt wieder eröffnet und finden Aufnahmen in demselben von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr statt. 9651.

Privat-Entbindungen
mit besonderen Garantien der Discretion und billigen Bedingungen. Adresse: **M. M. 49,** frei **Berlin.**

92. **Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.**

Directe Post=Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New=York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post=Dampfschiff **Saxonia**,	Capt. **Ehlers**,	am **Sonnabend**,	den **15ten November**,
: **Bavaria**,	: **Meier**,	am **Sonnabend**,	den **29sten November**,
: **Hammonia**,	: **Schwensen**,	am **Sonnabend**,	den **13ten December**,
: **Teutonia**,	: **Taube**,	am **Sonnabend**,	den **27sten December**,
: **Borussia**,	: **Trautmann**,	am **Sonnabend**,	den **10ten Januar 1863**.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New=York	**Pr. Ct. Rt. 150**,	**Pr. Ct. Rt. 100**,	**Pr. Ct. Rt. 60.**
Nach Southampton	**L. 4**,	**L. 2. 10**,	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **Newyork** am **15. November** per Packetschiff **Deutschland**, Capt. **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General=Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisenstraße Nr. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General=Agenten zu wenden.

Stereoskopen aus dem Riesengebirge,

eigenes Fabrikat, empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen 9652.

C. Elsner's photographisches Atelier in Hirschberg.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Kunst=Wasch=Reinigungs=Anstalt von J. Chr. Hüber in Hirschberg (Salzgasse)

empfiehlt sich zum Reinigen von allen **Flecken** aus **wollenen** und **seidenen Stoffen** und Farben=Bändern in Blau, Lilla, Kornblau, Neublau, Pencé, Orange, Chamois, Braun, Schwarz, Hellblau u. s. w., durch französische und vorzüglich deutsche **Recepte** und **Appretur** schön und brauchbar herstellend, einer gütigen Beachtung. — Zur Empfehlung der Leistungen dieser Anstalt liegen gedruckte Sachen, Bänder u. s. w. daselbst zur Ansicht bereit. 9690.

9793. Um den vielen Aufforderungen nachzukommen, mache ich den Bewohnern von Hermsdorf u. K. und der Umgegend bekannt, daß ich mich zu dem bevorstehenden Feste noch bis Sonntag den 16. d. Mts. im Gasthof des Herrn Herman aufhalten werde, und empfehle mein Lager künstlicher Blumenbouquets, und Kränze zu Fabrikpreisen. Um den Aufforderungen der betreffenden Mädchen nachzukommen, mache ich bekannt, daß versprochenermaßen meine Frau am Festmorgen früh 5 Uhr die Mädchen frisiren wird.

Ernst Agte aus Schweidnitz.

7789. **Radicale Heilung**

aller Art Gewächse, als **Blutschwämme, Grützbeutel, Speckgewächse** 2c. **ohne Operation** beim Wundarzt **Andres** in Görlitz.

7711. **Wilhelm Bauer junior,**

Breslau Schweidnitzer Straße 30/31 Scholz'sche Brauerei, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, Tapeten, sowie **Parquets** eigener Fabrik,

	Kirschbaum	Mahagony
ein complettes **Schlafzimmer**	68 rtl.	82 rtl.
Eßzimmer	100 :	138 :
Wohnzimmer	86 :	110 :
Salon mit Goldspiegel	140 :	175-200 :

9790. **Anna Hertel auf der Stockgasse Nr. 126** empfiehlt sich zu allen Haararbeiten, als: Landschaften, Grabmälern, Kränzen, Bouquets, Uhrketten, Armbändern, Brochen 2c. 2c. und bittet um geneigte Aufträge.

№ 232. Dienstag, den 30. September 1862.

Leipziger Zeitung.

Bekanntmachung,

die Zulassung der Haeusler'schen Holzcementbedachung als Surrogat harter Dachung betr.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, das von Mathilde verw. Haeusler zu **Hirschberg** in **Schlesien** nach der **Erfindung Carl Samuel Haeuslers** unter der Benennung **„Holzcementbedachung" fabricirte Bedachungsmaterial**, über dessen Herstellung die unter ⊙ beigefügte einer **jeden Lieferung** der Holzcementbedachung in einem besonderen Abdrucke beizugebende Anweisung das Nähere an die Hand giebt, **auf Grund der angestellten Untersuchung** und **vorgenommenen Brennversuche** unter den in der Verordnung vom 29. September 1859 angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und vorbehältlich des jederzeitigen Widerrufs als **Surrogat** der **harten Dachung anzuerkennen.**

Unter Hinweis auf § 3 jener Verordnung **wird dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.**

Gegenwärtige **Bekanntmachung** ist in allen § 21 des **Gesetzes**, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit § 14 b. der **Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck** zu bringen.

Dresden, am 16. September 1862.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Dr. **Weinlig.** Schmiedel, S.

⊙ Anweisung für die Herstellung der Holzcementbedachung.

Die Holzcementbedeckung ist auf einer für die zu erhaltende Belastung hinlänglich unterstützten und tragbaren Bretschalung oder Windelboden herzustellen.

Sie hat zu bestehen aus:

1) einer mindestens ¼ Zoll hohen gleichformigen Bedeckung des Holzwerks (der Schalung) von feinem Sand oder diesem gleich feuerbeständigen Stoffe;
2) mindestens 4 im gehörigen Fugenwechsel, mit Holzcement oder diesem gleich entsprechender Masse auf einander geklebten Lagen hinlänglich starken Papiers, Pappmasse oder diesen gleich geeigneten Stoffes;
3) einem Holzcement- oder diesem gleich entsprechenden Ueberzuge der Decklage sub 2, welcher mit feinem Sande (Steinkohlenflugasche, Steinkohlenschlackenpulver oder dergleichen) dicht zu überdecken und in die noch weiche Ueberzugsmasse einzudrücken ist;
4) einer auf die Ueberzugsmasse sub 3 aufzubringenden und gleichförmig überdeckenden wenigstens 1½ Zoll hohen Sand- und Kiesschicht mit einer Beimischung von Lehm, welche, unter entsprechender Anfeuchtung, vollkommen nach der Dachfläche anzuebnen und leicht einzuwalzen ist.

Uebrigens sind die Einfassungen an den Giebel- und Dachsäumen, welche zur Verhütung des Herabrollens der Decklage sub 4 erforderlich, nicht aus Holz, sondern aus einem feuer- und wetterbeständigen Material (Blech und dergl.) herzustellen und für die Ableitung des von der Holzcementdecklage abfließenden Tagewassers die Dachsäume mit entsprechend angebrachten Oeffnungen zu versehen.

Die Decklage sub 4 ist stets in gutem Stande zu erhalten.

Das Königlich Sächsische Hohe Ministerium des Innern hat auf den Vortrag des Vorstandes der Commission für Prüfung der Dachpappen ꝛc. vom 2—8. August a. c., sowie auf Grund der von der gedachten verordneten Prüfungs-Commission mit der von **Ihnen fabricirten Holzcementbedachung** angestellten verschiedenen Versuche, dieses Bedachungs-Fabrikat zwar unter den in der Verordnung vom 29. September 1859, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachfilz betreffend (Gesetz- und Verordnungs-Blatt des Jahres 1859, 15. Stück, Seite 321), enthaltenen Beschränkungen bis **auf Weiteres** als Surrogat der **harten Dachung anerkannt**, auch in dessen Folge die nach § 3 jener Verordnung erforderliche öffentliche Bekanntmachung unterm 16ten dieses Monats sowohl in der Leipziger Zeitung, als auch in dem Dresdner Journale erlassen, — jedoch für angemessen befunden, daß jeder Lieferung des fraglichen Bedachungsmaterials ein **gedrucktes Exemplar** der von der Prüfungs-Commission entworfenen, auch der bezüglichen öffentlichen Bekanntmachung beigefügten und am Schlusse der mitfolgenden abschriftlichen Beilage sub № ⌗ anzutreffenden Anweisung beigegeben werde.

Indem Sie in Gemäßheit der unterm 16ten—27sten dieses Monats anher erlassenen Hohen Ministerial-Verordnung hiervon allenthalben in Kenntniß gesetzt und hoher Anordnung gemäß angewiesen werden, der vorstehenden Bestimmung in jedem einzelnen Falle unter der Verwarnung nachzugehen, daß im Unterlassungsfalle nach Befinden von dem Vorbehalte des Widerrufs werde Gebrauch gemacht werden, — wird Ihnen zugleich eine beglaubigte Abschrift von dem über die am 14. Mai a. c. allhier **abgehaltenen Brennversuche aufgenommenen Protokolle** und von dem in Folge derselben und über die sonst noch weiter angestellten Prüfungsversuche abgegebenen technischen Gutachten übermittelt, auch der nach Abzug der Gebühren und Verläge der Prüfungs-Commission ꝛc. von dem nach Höhe von 30 Rthlrn. eingezahlten Vorschuß verbliebene Ueberschuß an 14 Gr. hier beigefügt.

Dresden, den 30. September 1862.

Königlich Sächsische Brandversicherungs-Commission.

C. Schmidt.

An Frau **Mathilde** verw. **Haeusler**
zu **Hirschberg** in **Schlesien.**

№ 517. Schlesische Zeitung. Breslau, Mittwoch 5. November 1862.

Lokal-Nachrichten.

Breslau, 3. November. (Eine mehr als 8tägige Feuerprobe) hat in voriger Woche hierorts stattgefunden, und zwar bei dem Brande am Seyler'schen Dachstuhle auf der neuen Taschenstraße. Nachdem der Schaden nun aufgedeckt ist, kann man dessen Umfang, ein Oblongum von mindestens 20 Quadratfuß Fläche, übersehen. Bei der Abgeschlossenheit von Luftzutritt kann die Verkohlung nur sehr langsam vorgeschritten sein. Sie hat an Balken, Lagern und Schalbrettern gezehrt, ist aber auf das ursprünglich ergriffene Dachfeld beschränkt geblieben und nach außen gar nicht gelangt, weil es ein **Carl Samuel Haeusler**'sches **Holzcement-Dach** ist. Die Isolirschicht erweist sich, trotz der andauernden Hitze und der unmittelbaren Berührung mit dem glimmenden Holze, vollkommen unzerstört, die Holzcementlage unverkohlt und biegsam. Daß die darüber liegende Kies-Chaussirung — nicht angebrannt ist, wird hoffentlich Niemanden wundern; sie ermöglichte sofortigen Zugang der Löschenden zu der gefährdeten Stelle und schützte die unteren Räume vor dem Löschwasser. Man wird zugeben, daß weder Zink noch Schiefer, noch Dachpappe das Gleiche zu leisten fähig sind, und daß die seit 20 Jahren gepredigte und angezweifelte Gediegenheit der **Haeusler**'schen **Holzcement-Bedachungs-Methode** ihre „**Feuerprobe**" glänzend bestanden hat. Auch nur **ein Haeusler**'sches **Dach** in einem engen, giebeligen Straßenviertel und es ist kein großer Brand mehr zu fürchten, denn es bietet dasselbe dem Feuer eine absolute Grenze und der Löschhilfe einen festen Standpunkt.

---

*

9717.

Hugo Guttmann,

Hirschberg, innere Schildauerstraße im Hause des Herrn Kosche,
empfiehlt seine erst vor Kurzem begründete

Mode- und Manufactur-Waaren-Handlung,

welche mit dem Neuesten und Schönsten in reichhaltigster Auswahl ausgestattet ist, der gütigen Beachtung eines geehrten Publikums unter Versicherung streng reeller Bedienung.

Größte Auswahl **seidener, wollener** und **baumwollener Kleiderstoffe, Shawls** und **Tücher, Teppiche, Gardinen, Tischdecken** 2c.

Bedeutendes Lager fertiger **Damen-Mäntel** und **Jacken.**

9730.

Mäntel, Paletots und Jacken

empfiehlt in größter und schönster Auswahl

M. Urbau. Innere Langstraße.

9759. **C. Nelde** empfiehlt sein großes Lager feinster, wohlschmeckendster, sowie ordinärer **Pfefferkuchen.** Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. Kürschnerlaube.

Mäntel, Bournusse, Paletots und Jacken zu auffallend billigen Preisen.

Nachdem ich einen großen Theil meines **Waaren-Lagers** im Preise **bedeutend herabgesetzt**, habe mit dem heutigen Tage einen

wirklichen Ausverkauf

in allen nur erdenklichen Stoffen eröffnet. Indem ich jede größere Preisangabe unterlasse, empfehle:

Kleiderstoffe à Elle 3 Sgr.,
Mohairs früher à Elle 10 und 12 Sgr., jetzt für 6 und 7 Sgr.
Shawltücher à $2\frac{1}{2}$ Thlr.
und dergleichen mehr zu ähnlich billigen Preisen.

J. W. Gallewsky
in Löwenberg, Obermarkt 17.

Möbel-Stoffe, Gardinen, Tischzeuge und Cachemir-Decken.

9697

Julius Beyer, Uhmacher in Hirschberg,
äußere Schildauerstraße,

empfiehlt goldene und silberne Cylinder= und Ankeruhren aus der vaterländischen Fabrik der Herren A. Eppner & Comp. in Lähn, sowie Regulateure u. Spindeluhren, Pariser Pendulen in Bronce und Porzellan, Rahm=, Stutz= und Nippuhren, Thermometer in den neuesten Mustern, Musikdosen, Uhrketten, sowie alle Gattungen von Wanduhren. Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die Niederlage der besten Hermsdorfer Steinkohlen

9641. aus der consolidirten Glückhilf=Grube

von C. Weinmann in Hirschberg, in der Zapfengasse,
No. 527,

empfiehlt sowohl im Ganzen, als bei Kleinigkeiten in unverfälschter Qualität und billigst

große Stückkohlen,
Würfelkohlen,
gewaschene Nußkohlen, } vorzüglich zu Stuben= und Küchen=Feuerungen,
Förderkohlen mit mindestens circa 40 % Stücken,
Kleine Kohlen,
gewöhnliche und gewaschene **Schmiedekohlen** und **Staubkohlen.**

Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer sind in verschiedenen Richtungen der Stadt und zwar bei 8 T. Herren Rechtsanwalt **Aschenborn**, Kaufmann **Bänisch**, Gasthofbesitzer **Böhm**, an der Ecke der **Fleischbänke**, Fräulein **Hayden**, Herren Kaufmann und Rathsherr **Kahl**, Kaufmann **Klein**, Conditor **Scholtz**, Particulier **Wecke** und Bäckermeister **Jäntsch** Bestellkasten (mit Firmabezeichnung) angebracht — denselben werden täglich zweimal die Bestellzettel entnommen und die darauf enthaltenen Bestellungen sowohl, als auch die in meinem Laden und in der Niederlage abgegebenen, jederzeit prompt zur Ausführung gebracht — ebenso wird den geehrten Abnehmern am hiesigen Ort gegen eine Entschädigung von 1 ¼ sgr. pro Tonne, 9 pf. pro halbe und 6 pf. pro ¼ Tonne die Kohle ins Haus gefahren Um geneigte Aufträge ersucht **C. Weinmann.**

9511.

Nicht zu übersehen!

Wegen Kränklichkeit und anderen Unternehmungen habe beschlossen, mein **Modewaaren=Geschäft** bis zum 1. Januar gänzlich aufzulösen und verkaufe deshalb von heute ab sämmtliche Waaren unter dem Kostenpreise.

Löwenberg, Goldbergerstraße 137. **L. Hamburger.**

9252. **Handschuhe**

für **Herbst** und **Winter** aus **Wildleder**, in verschiedenen Modefarben, eigenes Fabrikat. **Seide**-, **Buckskin**- und **Wollhandschuh** in allen Größen.

Für Damen **Corsetts**, genähte und ohne Nath. **Gummischuh**, neuestes und bestes Fabrikat in allen Größen. Auch werden alle Wochen wieder regelmäßig von Mitte November an Gummischuhe, **aber nur vom besten Fabrikat**, gut und billig ausgebessert.

Waaren, welche ich nicht selbst fertige, beziehe ich direct aus den renommirten und besten Quellen und versichere dem geehrten Publikum die billigsten Preise. **L. Gutmann.**

9629. 2 Stück gebrauchte, aber noch gute Fenster, sowie 5 Stück gewässerte Wasserleitungsröhren verkauft
Fleischermeister Schmidt.

9772. Neue Zusendung von **marinirten Aal, Roulade, marinirten Lachs, Elb. Neunaugen** und **Astrach. Caviar** empfing und empfiehlt **H. Zschetzschingck.**

9682. Ein Kachelofen nebst dazu gehörigem Eisenzeug steht billig zum Verkauf in Nr. 475 äussere Schildauerstraße in Hirschberg.

Louis Rüdiger jr., Lohgerber-Meister in **Greiffenberg** an der neuen Queisbrücke, empfiehlt seinen seit kurzer Zeit angelegten Lederausschnitt. Gleichzeitig kaufe ich auch rohe Rind- und Kalbfelle. 9611.

Aus Berlin! — **Aus Berlin!** — **Aus Berlin!**

Zum bevorstehenden Markt empfiehlt die
Weißwaarenhändlerin
H. Vormer aus Berlin!
ein reichhaltiges Lager in Stickereien, sowie Morgenhauben von 5 sgr. an, seidene Cravatten von 6 sgr., seidene Shlipse von 10 sgr., tambourirte Kragen das Stück von 2 sgr. an, Herren-Chemisettes von 5 sgr. bis 20 sgr. pro Stück, gestickte Fraisen von 6 sgr. an, schwarze Hutfedern pro Stück von 4 sgr. an, sehr schöne garnirte Hauben 2c.

Bitte daher genau auf meine Firma zu achten, und werde ich mich bemühen, keinen meiner geehrten Käufer unbefriedigt fortgehen zu lassen

Mein Stand ist **am Rathhause, zwischen der Hauptwache und der Stadtwaage.**

9681. **Aus Berlin!**

9226. **500**

Stück echt russische Pelze in ausgezeichnet guter Qualität habe ich in der leipziger Messe sehr preiswürdig eingekauft und empfehle solche zu billigen Preisen.
Julius Baruch, Kürschnermeister in **Liegnitz**.
Burgstraße im 2ten Viertel.

9728. **Wintermützen**

für Herren und Knaben, so wie **Negligé-Mützchen** empfiehlt in größter Auswahl
Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

9702 **Neue Heringe,**

das Stück zu 3, 6 und 9 Pf., im Schock billiger, empfiehlt:
A. P. Menzel.

9668. **Die erste Sendung**

echter Ober-Ungar,

sowie echt **Erlauer Rothwein** ist heut eingetroffen und empfehle demnach, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, mein nun vollständig sortirtes Weinlager einer gütigen Beachtung mit dem Bemerken, daß ich durch persönlichen auf's Vortheilhafteste bewirkten Einkauf in Stand gesetzt bin, diese beliebten Kufenweine bester Qualität in jedem beliebigen Quantum zu soliden Preisen abzugeben.
Hirschberg. Joh. Hallmann.

9670. **Jahrmarkts-Anzeige.**

C. Schneider

aus Sachsen-Gotha

empfiehlt seine bekannten Waaren den geehrten Herrschaften von Hirschberg und Umgegend wieder zu den bekannten billigen Preisen, als: **ächt englische blauöhrige Nähnadeln**, beste Qualität, und verkauft 100 Stück in 4 Nummern zu 3 Sgr. und 25 Stück 1 Sgr., sowie **Stopf-, Strick- und Haarnadeln, Hemdenknöpfe** in allen Sorten, eigner Fabrik; ferner: **Hanfzwirn, Eisengarn, weiß leinen Band**, alle Sorten **Schnür- und Schuhsenkel** und noch mehrere Artikel.

Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Mein Stand ist wie gewöhnlich unter der Laube, dicht am Hause des Kaufmann Herrn Bettauer und ist an der Firma kenntlich.

C. Schneider
aus Sachsen-Gotha.

9800. Saugferkel, bereits geschnitten, sind auf dem Dominio Pilgramsdorf p. Goldberg wieder zu haben.

9637. Geruchloser Leberthran von Carl Baschin in Berlin empfiehlt Herrmann Ludewig in Hirschberg.

J. Springer in Hermsdorf u. K.
empfiehlt sein neu assortirtes
Schnittwaaren-Lager
zur geneigten Beachtung unter Versicherung reell billigster Bedienung. 9693

9712. Eine neue wollene türkische Schlittendecke, welche voriges Jahr für 25 Thlr. erkauft wurde, ist veränderungshalber für den billigen Preis von 10 Thlr. in No. 64 zu Giehren bei Friedeberg a. Q. zu verkaufen.

9685. **Markt-Anzeige**
des **C. Kludig aus Grünhain** im **sächsischen Erzgebirge.**
Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Hirschberger Jahrmarkt** wieder mit seinen wohlbekannten
Stickereien u. Weißwaaren-Lager.
Daß dasselbe mit den reichhaltigsten Artikeln bis in die kleinsten Details ausgestattet ist, wird bekannt sein. Was die Reellität und Preiswürdigkeit der Waare überhaupt anlangt, so ist dieselbe bereits zur Genüge anerkannt, und werde ich mich bemühen, auch dieses Mal meine geehrten Abnehmer nicht unbefriedigt von mir gehen zu lassen.
Die Verkaufsbude befindet sich: **in der Hauptreihe vor dem Hause des Herrn Kaufm. Schüttrich und bitte genau auf meine Firma zu achten.**
C. Kludig aus Grünhain
im sächsischen Erzgebirge.

Die Damenputzhandlung
von **Henriette Stahl** aus **Breslau**
empfiehlt sich ihren geehrten Kunden zu dem bevorstehenden Markt in Hirschberg mit einer großen Auswahl Seiden- und Sammt-Hüten, runden Hüten in Tuch und Velour, nach den neuesten Wiener und Berliner Façons, sowie Kapotten in Atlas und Taffet zu auffallend billigen Preisen.
☞ Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthofe **zum deutschen Hause.** 9469.

9464. Eine Anzahl **Saugferkel**, englische Kreuzung, sowie auch reine deutsche Raçe, bietet das Dominium Zobten bei Löwenberg zum Verkauf.

Kauf-Gesuche.

9683. Alle Sorten **rohe Leder**, so wie alte **Metalle**, als: Kupfer, Messing, Zinn, Blei und Eisen kauft zu den höchsten Preisen **A. Streit in Hirschberg.**

9661. **Aepfel**
kauft noch fortwährend
Carl Samuel Haeusler.
Hirschberg.

9698. **Aepfel** kauft fortwährend
Hirschberg. E. Laband.

9749. **Rohes Handgarn** kauft fortwährend von Sammlern und einzeln Heinrich Gröschner in Goldberg.

Zu vermiethen.

9627. Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche rc. und Garten ist vor dem Langgassenthore in No. 988 zu Neujahr an einen ruhigen Miether zu vergeben.

9736. Eine Stube nebst Küche und sonstigem Beigelaß ist sofort zu vermiethen und zu beziehen
im Gasthof zum Rennhübel.

Personen finden Unterkommen.

9476. Drei bis vier Schneider-Gesellen auf Stück oder Woche können bei mir sofort Arbeit erhalten.
Bunzlau. L. Linke, Schneider-Meister.

9713. Ein Kutscher, der mit Ackerarbeit Bescheid weiß und mit Pferden gut umzugehen versteht; wie auch eine tüchtige Viehmagd werden auf dem Lehngut Birkicht bei Greiffenberg gesucht.

9619. **Arbeiter-Gesuch.**
Vier junge verheirathete Arbeiter finden auf dem Dominio Krausendorf, Kreis Landeshut, bei freier Wohnung und etwas Acker zu Kartoffeln zum Neujahr 1863 ein Unterkommen. Auch können sich daselbst 4 unverheirathete Knechte melden.

9624. Ein Mädchen in gesetztem Alter, oder eine Wittwe ohne Anhang, moralisch, wird bald oder zu Weihnachten als Wirthin gesucht. Meldungen frankirt unter der Adresse **F. G. poste restante Löwenberg.**

9747. Ein fleißiges und ordentliches Küchen-Mädchen findet zum ersten Januar 1863 auf dem Schloß zu Krausendorf ein Unterkommen.

Personen suchen Unterkommen.

8751. Eine Frau in den dreißiger Jahren sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen. Adressen werden erbeten unter **Chiffre E. W. poste restante franco** Hirschberg.

Lehrlingsgesuche.

9565. Einen Lehrling nimmt an
Hentscher, Schuhmachermeister.

Gefunden.

9796. Eine gefundene Geldbörse mit 3 sgr. ist in der Expedition des Boten abzuholen.

9692. Eine goldene Broche ist gefunden worden. Verliererin kann sich melden beim
Hirschberg. Uhrmacher **Hoffmeyer.**

9686. Eine rothbraune Wachtelhündin hat sich zu mir gefunden. Gymnasiast E. Elsner, wohnh. a. d. Priesterstraße.

9799. Fünf Schlüssel sind am Jungfernstege gefunden. Abzuholen in der Exped. d. Boten.

9734. Es hat sich ein gelber Mopshund mit einem Stutzschwanze zu mir gefunden, und ist derselbe binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen. Volkersdorf. Paul Anders, Bäcker.

Verloren




Dienstag den 11. Novbr. früh 8 Uhr ist ein Herr, der versprochen hatte, denselben Tag an einem Mittagessen Theil zu nehmen, in der Schildauer-Vorstadt plötzlich spurlos alle geworden, derselbe soll später auf verschiedenen Kirmessen in der Richtung von Jannowitz u. Rudelstadt gesehen worden sein. Wer denselben unbeschädigt in Bolkenhain abliefert, empfängt von ihm selber eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Hirschberg, den 13. November 1862.

9742. Eine schwarzbraune Dachshündin mit einer Schnur am Halse ist in Petersdorf verloren gegangen; der ehrliche Finder wird hiermit ersucht, sie beim Förster Schenk in Kauder bei Bolkenhain gegen Erstattung der Unkosten abzugeben; vor Ankauf derselben wird gewarnt.

Geldverkehr.

9628. **200 rtl.** sind zu Neujahr 1863 zu vergeben durch Fleischermeister Schmidt.

9691. **75** bis **100 rthl.** und aus Nebenkassen zweimal **50 rthl.** sind bei der ev. Kirche in Buchwald auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek à 5 % zum Neujahr auszuleihen. Haupt, Pastor.

9761. 1000 Thlr. sind zur ersten Hypothek sofort zu verleihen. Näheres in der Stadt-Waage hierselbst.

9615. 9 bis 10000 rtl., zweimal 200 und 300 rtl. sind getrennt oder im Ganzen bis Weihnachten pupillarisch sicher auszuleihen. Heinzel, Privatl. u. Kommiss. in Bolkenhain.

Einladungen.

9794

Gruners Felsenkeller.

Sonntag, den 16. November 1862

Großes Concert.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

J. Elger, Musik-Director.

9780. Sonntag den 16. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein: Siebenhaar auf dem Pflanzberge.

9791. Montag den 17ten Abends frische **Blut-** und **Leberwurst** (eigenes Fabrikat). Täglich **Bouillon.**
T. Nitsche, Stadtkoch.

9689. **„Zur Freundschaft.“** Tanzkränzchen Sonntag den 16ten, Abends 6 Uhr, im goldnen Schwert. Der Vorstand.

9762. **Heute Abend den 15. d. Mts. ladet zum Wurstpicknick ergebenst ein L. Sasse.**

9783. Sonntag und Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik im Langenhause, wozu freundlich einladet Bettermann.

9777. Sonnabend den 15ten Kaldaunen und humoristisch-musikalische Unterhaltung; Sonntag und Montag Tanzmusik mit dem Bemerken, daß jeder Tanzlustige 3 sgr. für freie Musik pro Abend zu zahlen hat; für gute Musik, gutes Getränk wird bestens gesorgt sein, und ladet freundlich ein
Hornig im Kronprinz.

9738. Heute Sonnabend d. 15. Novbr. ladet zum Pöckelbraten und delicaten Würsteln freundlichst ein
Bettermann im Langenhause.

9765. **Zum Tanzvergnügen,**
Sonntag den 16. und Montag den 17. November, ladet ganz ergebenst ein Otto im Kynast.

9756. Heute Abend Wurstpicknick, nebst Hammelrücken und Pöckelbraten bei Jeuchner,
in der Brückenschenke.

8767. **Sonntag den 16. November 1862**
Kirmes in der Brückenschenke, wozu ergebenst mit dem Bemerken einladet, daß für Tanzmusik, hausbackne Kuchen und gutes Getränk bestens gesorgt sein wird.
Montag zum Jahrmarkte Tanzmusik.
Hirschberg. Jeuchner.

9771. Zum Wurstpicknick, Sonnabend den 15. d. M., ladet alle Freunde hiermit ergebenst ein
F. Lannte in der Sonne.

9732. **Zur Kirmes**

in den Gasthof zum Rennhübel auf Sonntag den 16. d. Mts., ladet Unterzeichneter mit dem Bemerken freundlichst ein, daß für gutbesetzte Tanzmusik, von einem anderen Musikchor wie früher, sowie für frischen Kuchen, warme und kalte Speisen, auch Karpfen, gesorgt sein wird.
H. Zeller in Hirschberg.

9735. Zum Jahrmarkt-Montag den 17. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Zeller im Rennhübel.

9737. **Sonntag den 16. November**
ladet zum Wurstpicknick ergebenst ein A. Sell.

Sonntag den 16. Nov. Tanzmusik bei Schröter in Grunau.

9781. Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, Kegelschieben um fettes Schweinefleisch, wozu ergebenst einladet: J. Wischel in Herischdorf.

9782. Montag den 17. d. M. Wurstabendbrod und musikalische Abendunterhaltung, ausgeführt von den Herren Gebrüdern Seiboth; um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst J. Wischel in Herischdorf.

Gasthof z. weißen Adler in Warmbrunn.

Den geehrten Mitgliedern der Warmbrunner Kränzchen-Gesellschaft die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 16. November das erste Kränzchen stattfindet, wobei sich die Herren Mitglieder recht zahlreich betheiligen möchten. Der Vorstand.

Diejenigen, die sich noch an dem Kränzchen betheiligen wollen, werden hiermit noch freundlich eingeladen. 9797.

Musik ausgeführt von der Kapelle des Herrn Elger.

9793. Sonntag den 16. d. M. Tanzmusik bei Schorske im Stonsdorfer Kretscham.

9789 **In die Brauerei zu Giersdorf.**

Sonntag den 16. d. M. zum Wurstpicknick und Trio, Montag den 17. d. M. zur Kirmes, wozu Unterzeichneter alle Freunde und Gönner mit dem Bemerken ergebenst einladet, daß für alles Nöthige bestens gesorgt sein wird. J. Kneisel.

Montag den 17. und Dienstag den 18. d. M. ladet zum Kegelschieben um fettes Schweinefleisch ergebenst ein J. Kneisel.

9754 **Zur Einweihung nach Nieder-Grunau,**

verbunden mit Tanzmusik, Sonntag d. 16., ladet Unterzeichneter ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen G. Elsner.

9779. Zur Nachkirmes Sonntag den 16. d. Mts. ladet zu frischen Kuchen, so wie Speisen und Getränken, bei gut besetzter Hornmusik ergebenst ein:
Gotschdorf. Gastwirth Rücker.

9776. **Zur Kirmes nach Giersdorf**

ladet auf Sonntag den 16. Nov. zur Tanzmusik u. Donnerstag den 20. c. Nachmittags um 3 Uhr zu einem Concert, worauf um 5 Uhr Tanzmusik stattfindet, ergebenst ein. Für gute Speisen, Getränke und ein gutes Orchester wird bestens gesorgt sein. — Mittwoch den 19. findet Wurstpicknick statt. Der Saal ist neu gemalt und ist hell erleuchtet. Um zahlreichen Besuch bittet **Rüffer in Giersdorf.**

9786. Dienstag den 18. und Freitag den 21. d. Mts. ladet zur Kirmes und Tanzmusik ergebenst ein: Littmann in Giersdorf.

9746. Sontag den 16. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Arnsdorf freundlichst ein Reimann, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 13. November 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	2	—	2	25	—	2	3	—	1	11	—	—	25	—
Mittler	2	27	—	2	20	—	1	29	—	1	7	—	—	24	—
Niedrigster	2	23	—	2	17	—	1	26	—	1	5	—	—	23	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Breslau, den 11. November 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart $14\frac{1}{12}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 12. November 1862.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten : : : : : $95\frac{1}{4}$ G.
Louisd'or : : : : : $109\frac{1}{2}$ G.
Oesterr. Bank-Noten : — —
Oesterr. Währg. : : : 83 Br.
Freiw. St.-Anl. $4\frac{1}{2}$ pCt. — —
$4\frac{1}{2}$ pCt. Preuß. Staats-Anleihen : : : : : $102\frac{3}{4}$ Br.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt. $108\frac{1}{2}$ Br.
Präm.-Anl. 1855 $3\frac{1}{2}$ pCt. $127\frac{3}{4}$ Br.
Staats-Schuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt. $91\frac{1}{4}$ Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt. 104 G.
Schles. Pfandbr. $3\frac{1}{2}$ pCt. $95\frac{5}{12}$ Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt. $101\frac{3}{4}$ Br.
dito Rustical : : : 4 pCt. $101\frac{3}{4}$ Br.
dito dito Lit. C. : : 4 pCt. $101\frac{7}{12}$ Br.
dito dito Lit. B. : : 4 pCt. 102 Br.
Schles. Rentenbr. : 4 pCt. $101\frac{1}{8}$ Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt. $68\frac{1}{8}$ Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger : : : : 4 pCt. $138\frac{1}{4}$ Br.
Neisse-Brieger : : 4 pCt. $84\frac{1}{2}$ Br.
Niederschl.-Märk. : 4 pCt. — —
Oberschl. Lit. A. u. C. $3\frac{1}{2}$: $170\frac{3}{8}$ G.
dito Lit. B. : : $3\frac{1}{2}$: $149\frac{3}{4}$ G.
Cosel-Oderb. : : : : 4 pCt. $58\frac{3}{4}$ G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S. : : : : : $152\frac{3}{8}$ G.
dito 2 Mon. : : : $151\frac{1}{4}$ bz. B.
London k. S. : : : : : : — —
dito 3 M. : : : : : : $6.20\frac{5}{6}$ bz.
Wien in Währg. 2 M. : $81\frac{1}{2}$ bz.
Berlin k. S. : : : : : : — —

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.